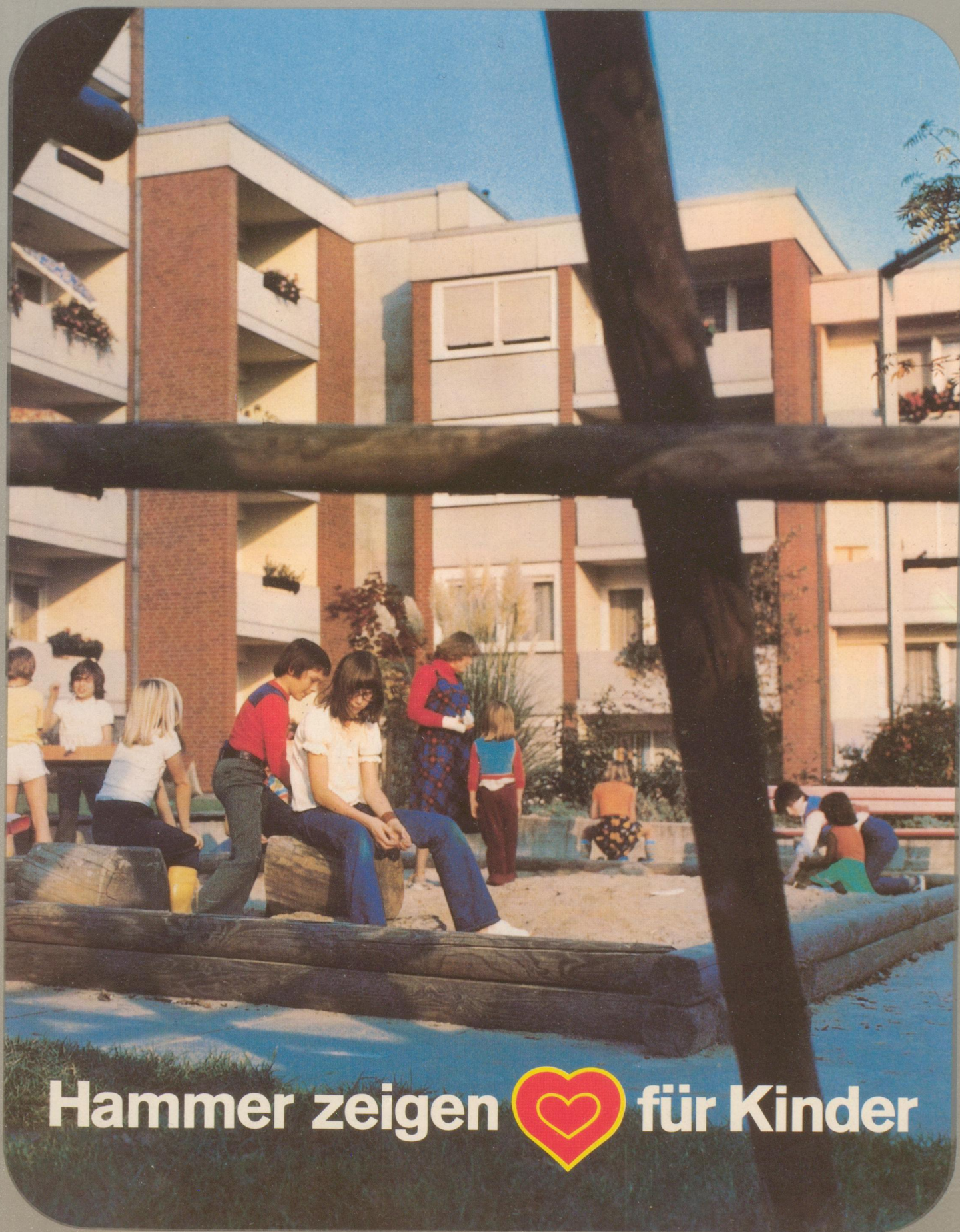


HAMMAGAZIN

April 4/79



Hammer zeigen  für Kinder



Wer viel leistet, kann auch von seinem Geldberater viel verlangen.

Es muß schon gute Gründe geben, daß die Sparkasse seit Jahren der bevorzugte Partner des Mittelstandes ist, daß der Sparkasse mehr Handwerker, Kaufleute und Dienstleistungsunternehmen ihre finanziellen Angelegenheiten anvertrauen als jedem anderen Kreditinstitut. Ob es sich um Kredite für alle erdenklichen Aufgaben oder um die schnellere Abwicklung des Zahlungsverkehrs handelt,

um Probleme bei Alterssicherung oder der Geldanlage – die Geldberater der Sparkasse kennen für jedes Problem die optimale Lösung.

Daß diese Lösungen immer speziell auf die konkrete Aufgabe zugeschnitten sind, liegt an der großen Erfahrung, dem Wissen und natürlich dem engen persönlichen Kontakt, den der Geldberater zu seinem Partner pflegt.

Was der Geldberater der Sparkasse für Sie tun kann, sagt er Ihnen in einem persönlichen Gespräch. Sie können sicher sein, daß er auch für Ihre Geldprobleme die richtige Lösung findet. Schließlich ist er Fachmann. Und ein Fachmann leistet eben mehr.

Sparkasse 
nichts ist naheliegender
in Hamm 35 mal



Mehr als eine Million Mark öffentliche Mittel stehen 1979 in der Stadt Hamm für die Errichtung von Kinderspielplätzen auf Abruf bereit. Aber auch private Bauherren müssen Spielplätze errichten. Die kinderfreundliche Stadt Hamm ist bemüht, durch öffentliche Investitionen und zielbewußte Stadtentwicklung eine Atmosphäre zu entwickeln, in der sich junges Leben wohlfühlen und entfalten kann. Dabei gelten diese Investitionen in Hamm als „hochrentierlich“, wie Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche in einer Rede betonte. Unser Titelbild zeigt einen Kinderspielplatz in einer neuen Wohnsiedlung im Stadtteil Bockum-Hövel.

wird herausgegeben vom
Verkehrsverein Hamm e.V.

Geschäftsführer: Reinhard Werry

Verantwortliche Redakteure:
Fred Rausch, Hans-Hellmut Wittmer

Titelfoto: Gerda Jucho

Anzeigen:
Wilhelm Oelker, Helga Schugk

Druck: Reimann und Co.

HAMMAGAZIN
erscheint monatlich
Bezug: Kostenlos gegen Erstattung
der Postauslagen.
Auflage: 15 000

In diesem Heft

Informationen Seite 5

Hamm — die lebenswerte Stadt

Bei dem traditionellen Stadtempfang hat Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche zum Ausdruck gebracht, Ziel der Hammer Kommunalpolitik sei es, daß sich jeder in dieser Stadt wohlfühle. Gleichzeitig gab der OB bekannt, 89 Prozent aller Sachentscheidungen im Rat seien einstimmig gefallen, im Personalbereich sogar zu 95 Prozent. Dies sei ein Zeichen von hohem Einvernehmen.

Seite 6

„Du und Deine Stadt“

Die Hamm-Schau „Du und Deine Stadt“ vom 19. bis 27. Mai hat bereits jetzt ein außergewöhnliches Echo: 50 Verbände und Organisationen aus dem gesamten Bundesgebiet wollen sich an der Ausstellung beteiligen. Im Mittelpunkt steht allerdings eine umfassende Selbstdarstellung der Stadt Hamm als Serviceeinrichtung für den Bürger.

Seite 11

Mehr Veranstaltungen, mehr Erleben

Mehr Veranstaltungen und damit mehr Erleben für Bürger und Besucher der Stadt Hamm verspricht die städtische Werbekonzeption 1979. Burg-hügelfest, Kurparkfest, „Du und Deine Stadt“, Stadtteil-feste, Trecker-Treck, Landwirtschaftsschau und Wunschland '79 sind die wichtigsten Termine für dieses Jahr.

Seite 13

25 Jahre aktiv: Frauenverbände

Seit 25 Jahren sind sie überaus aktiv: Die Hammer Frauenverbände. Ihr Ziel ist es, den Einfluß der Frau zu stärken, was ihnen — wie OB Rinsche bestätigte — auch gelungen ist. Die Festveranstaltung im Kurhaus Bad Hamm stand unter dem Leitwort „Im Dienste unserer Stadt“.

Seite 19

Wochenendtip Seite 19

Denkste Seite 21

Fundsachen Seite 22



Treffpunkt für Jugendliche in Hamm: Das Jugendzentrum in der Südstraße. In Zeiten der Jugendarbeitslosigkeit hat es „Hochkonjunktur“.

Viele Hilfen für jugendliche Arbeitslose

Zum Thema Jugendarbeitslosigkeit in Hamm führte das Jugendamt der Stadt in den letzten Wochen eine Erhebung durch.

Dabei ergab sich, daß in der Stadt Hamm (179 198 Einwohner) 13 958 Jugendliche leben, die nicht mehr schulpflichtig sind, aber auch das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Rund drei Prozent der Hammer Jugendlichen, das sind 209 Mädchen und 176 Jungen, sind arbeitslos gemeldet. Neben diesen gemeldeten beschäftigungslosen Jugendlichen befinden sich noch 178 männliche und 270 weibliche junge Leute im Berufsvorbereitungsjahr. Bemerkenswert hierbei erscheint, daß wesentlich mehr Mädchen sowohl arbeitslos als auch im Berufsvorbereitungsjahr sind.

Um diesen jungen Menschen zu helfen und sie möglichst rasch in die Arbeitswelt zu integrieren, werden sie von den verschiedensten sozialen Einrichtungen unterstützt. So bietet das Berufsförderungswerk der Wirtschaftsvereinigung Bauindustrie einen „Lehrgang zur Verbesserung der Eingliederungsmöglichkeiten für noch nicht berufsreife Jugendliche im Bereich der Bauindustrie“ an. Dieser Lehrgang wurde vom zuständigen Minister dem Berufsvorbereitungsjahr gleichgestellt.

Das Arbeitsamt Hamm führt Lehrgänge im metallbe- und verarbeitenden Bereich durch, die die Jugendlichen, die keine Berufsausbildung anstreben, auf ihre Tätigkeit vorbereiten wollen.

Mit dem Arbeitsamt arbeitet die Arbeiterwohlfahrt zusammen. Sie schickt die arbeitslosen Jugendlichen zu berufsfördernden Maßnahmen des Arbeitsamtes und ihre Sozialarbeiter führen Gespräche mit dem Arbeitsamt und möglichen Ausbildungsfirmen. Ferner beraten die Sozialarbeiter der Awo die Jugendlichen über schulische Ausbildungsmöglichkeiten, die es für sie gibt.

Das Jugendgemeinschaftswerk für Jugendberufshilfe unterhält einen Jugendladen, in dem die Jugendlichen von ebenfalls zwei Sozialarbeitern betreut werden. Diese Sozialarbeiter informieren die Jugendlichen (in der Hauptsache Hauptschulabgänger und Sonderschüler ohne Ausbildungs- und Arbeitsstelle) nicht nur, sondern sie begleiten die jungen Leute auch zum Arbeitsamt und planen Gruppenaktivitäten.

Auch das Stadtjugendamt beteiligt sich an den Aktionen. So spricht das Jugendamt die Klassen des Berufsvorbereitungsjahres an. Es versucht mit den Schülern über die Situation nach der Schule ins Gespräch zu kommen, übt Bewerbungssituationen und -techniken und spricht auch brisante Themen wie Jugendkriminalität und Drogen- bzw. Alkoholabhängigkeit als Folgeerscheinung der Arbeitslosigkeit an.

Jugendliche, die mehr zu diesen Aktionen wissen möchten, können die hier angesprochenen Einrichtungen sowie das Stadtjugendamt Telefon: 793-279 nach Terminen und Anschriften fragen.

reimann & co. druckt*

* zum Beispiel das Hammagazin

Mal ein paar Stunden abschalten ...
Die Bahn hat die Angebote für Sie!

• **Mit Musik und Tanz
„Rund um Helgoland“**

- Zugfahrt bis Bremerhaven mit dem Tanzzug
- 8stündige Hochseefahrt mit „MS Roland von Bremen“
- zollfreier Einkauf
- am 6., 7. und 20. April und 10. Mai 1979 ab Hamm (Westf)

Preis: Nur 19,— DM
(einschließlich Schifffahrt)

• **Intercity für jedermann**

- 1. Klasse Sonderzugfahrten
- ab Hamm nach Travemünde (Ostsee), Borkum, Norderney, Helgoland und Cochem

Preis: Nur 39,— DM
(Kinder 19,50 DM)

• **Besuch der Bundesgartenschau Bonn**

- am 6. und 20. Mai 1979
- Fahrt im 1.-Klasse-Triebwagen

Preis: 29,— DM
einschließlich Eintritt

• **Senioren-Tagesausflugsfahrten**

- nach Bad Salzuflen (10. Mai 1979), Bad Neuenahr (27. Mai 1979), Bad Oeynhausen (23. Mai 1979)
- mit Unterhaltungsprogramm am Nachmittag

Auskünfte und Fahrkarten
bei allen DB-Verkaufsstellen



Generalvertretung Dortmund
Bahnhofstraße 13
4600 Dortmund 1
Telefon (0231) 843357



Die Rubrik für Italiener im Hammer „Centro Italiano“.

Rubrica per gli Italiani

Für die zur Zeit 684 italienischen Arbeitnehmer hat Fausto Ciotti in Zusammenarbeit mit der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung (WAZ) „als Symbol der europäischen Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene“ eine zweimal im

Monat in italienischer und deutscher Sprache erscheinende „Rubrica per gli Italiani“ (Rubrik für Italiener) verfaßt. Dazu Fausto Ciotti: „Ich möchte meinen Landsleuten in Hamm helfen und sie informieren, damit sie selbständiger werden. Auch auf ihre Pflichten und Recht gegenüber der Öffentlichkeit will ich sie aufmerksam machen.“ Diese italienisch-deutsche Rubrik sei bisher einzigartig in der Bundesrepublik.



Oberbürgermeister Dr. Rinsche und Minister Dr. Zöpel.

NRW-Minister Zöpel zu Besuch in Hamm

Zu einem „Staatsbesuch“ weilte im März der NRW-Minister für Bundesangelegenheiten, Dr. Christoph Zöpel, im Hammer Rathaus. Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche MdL und Oberstadtdirektor Dr. Walter Fiehe sowie die Vertreter der Ratsfraktionen informierten den Gast insbesondere

über erfolgreiche Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Betriebsauslagerungen aus den Wohngebieten und erörterten mit Zöpel weitere dringende Sanierungsmaßnahmen, die mit Städtebauförderungsmitteln des Bundes und des Landes unterstützt werden müssen.

Zöpel unterstrich auch im Hinblick auf die anstehende Ruhrkonferenz, daß staatliches Handeln zur Erneuerung des Reviers zwei Bereiche treffe. Einmal gelte es, den Schwerpunkt Energiewirtschaft zu halten und zu fördern. In diesem Bereich sieht Zöpel die Aufgabenstellung in der Kohlesanierung, in der Entwicklung neuer Kohleverarbeitungstechniken und in der Zusammenwirkung mit alternativen Energiearten. Zum anderen sagte Zöpel, der Staat müsse sich dort engagieren, wo außerordentliche Umweltbelastungen die Gesundung des Reviers und seiner Wirtschaft in Frage stellen. Ein solches Engagement setze jedoch die Bereitschaft zu Investitionen in der Wirtschaft voraus.

Dank an Maria Schade

Die Geschäftsführerin im DER-Reisebüro Maria Schade feierte ihren 60. Geburtstag. Vor mehr als 20 Jahren hatte Fräulein Schade wesentlichen Anteil daran, daß der Verkehrsverein Hamm die DER-Konzession erhielt. Mit den Überschüssen des Reisebüros, an dessen Aufbau sie maßgeblich beteiligt war, finanziert der Verkehrsverein einen Großteil seiner Aktivitäten und Initiativen zugunsten der gesamten Hammer Bürgerschaft. Der Vorsitzende des Verkehrsvereins, Bürgermeister Jürgen Graef, dankte Maria Schade, die auch heute noch in der Geschäftsleitung tätig ist, für ihr Engagement, das weit über das normale Maß hinausgehe.



Eine sehr beachtliche Ausstellung wird noch bis zum 22. April im Gusta v-Lübcke-Museum der Stadt Hamm gezeigt. Museumsdirektor Dr. Hans Wille hat das Werk der beiden Göttinger Kunsterzieher Alfred Pohl und Erich Zimmer zu einer Ausstellung kombiniert.

Deutsche Jugend-Kanutage

Vom 2. bis 4. März fanden in der Begegnungsstätte der Stadt Hamm, Schloß Oberwerries, die Deutschen Jugend-Kanutage mit Delegierten aus der gesamten Bundesrepublik statt. Am 3. März begrüßte der Sportausschußvorsitzende Rolf Reinköster in Anwesenheit des Sportdezernenten Dr. Dr. Winfried Masannek, der Ratsherren Spiller und dem Bezirksvorsitzenden der heimischen Kanuten Erich Hoffacker

(Lippstadt) die Delegation und zeichnete zur Erinnerung an die alle zwei Jahre stattfindende Tagung die beiden Jugendwarte des Deutschen Kanuverbandes, Helga Lange (Köln) und Peter Grube (Flensburg), mit der Erinnerungsplakette der Stadt Hamm aus. Peter Grube bedankte sich im Namen aller Delegierten bei den Vertretern der Stadt für die freundliche Aufnahme und die gute Unterbringung in Hamm.



Empfang auf Schloß Oberwerries während der Deutschen Jugend-Kanutage.

behren, nur den Menschen nicht“.

Der Oberbürgermeister ging auch auf die aktuelle politische Diskussion um die Attraktivität unserer Stadt ein. Er sagte: „Jede Stadt hat den Ehrgeiz, ein Magnet zu sein. Nun verfügen wir in Hamm weder über die landschaftliche Schönheit, die z. B. unsere Partnerstädte Mazatlan in Mexiko und Santa Monica in Californien oder Flüelen in der Schweiz auszeichnet, noch besitzen wir die Fülle wertvoller Baudenkmäler unserer Nachbarstädte Soest und Münster. Uns fehlt auch das magnetische Image der bayrischen Landeshauptstadt München und die — trotz aller Schwierigkeiten — große Ausstrahlungskraft unserer alten Hauptstadt Berlin.“

Geschichte und Geographie unseres Raumes haben uns vieles nicht gegeben, was wir alle sicher gerne hätten. Wir leben nicht in einer Stadt, über die Natur und Kultur das Füllhorn ihrer Gaben ausgeschüttet haben.

Aber wir leben in einer Stadt, deren Bürger sich durch Schicksalsschläge der Jahrhunderte nicht entmutigen ließen, sondern vielmehr mit westfälischer Zähigkeit und ungebrochenem Lebenswillen daran gingen, trotz aller Schwierigkeiten bestmögliche Lebensverhältnisse für sich und ihre Kinder zu schaffen und zu sichern.

Es ist uns nichts in den Schoß gefallen. Wir leben nicht im Schlaraffenland, und wir verfügen nicht über Reichtümer und Rockefeller-Stiftungen. Unsere Stadt ist auch keine Kuh, die im Himmel gefüttert wird und auf Erden gemolken werden kann. All das, was den Lohnwert und Wohnwert, den Bildungswert und Freizeitwert unserer Stadt ausmacht, ist durch Fleiß und die Arbeit der Bürger geschaffen, durch die Initiativen und Investitionen von Bürgerschaft, Rat und Verwaltung entstanden. Daher sind wir stolz und froh darüber, daß wir z. B. in den letzten zehn Jahren 28 Schulen mit 249 Klassenräumen, mit 163 Fachräumen, elf Schulturnhallen und mehrere Lehrschwimmbecken gebaut haben.

Das ist ein Beitrag zum Bildungswert unserer Stadt, der sich sehen lassen kann. Der Freizeitwert konnte durch große kommunale Investitionen während der letzten vier Jahre erheblich gesteigert werden.

Neue Freibäder, Sporthal-



Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche beim Stadtempfang: „Eine Stadt ohne Wir-Gefühl, ohne Gemeinschaftsgeist, ohne Selbstbewußtsein, kann nicht gedeihen.“

Der Wunsch des OB: „... daß sich jeder wohlfühle in Hamm“

Zum Stadtempfang hatten Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche MdL und Oberstadtdirektor Dr. Walter Fiehe Anfang März ins Kurhaus Bad Hamm eingeladen. Dieser Empfang ist bereits zu einem festen Markstein im Jahresablauf der noch so jungen Großstadt geworden. Den exakten Hammer Stadtgründungstag vor 754 Jahren nimmt die neue Großstadt jährlich zum Anlaß, um im großen Rahmen die Begegnung zwischen den Bürgern und Freunden der Stadt zu pflegen.

In diesem Jahr konnte Oberbürgermeister Dr. Rinsche besonders die Gäste aus der englischen Partnerstadt Bradford,

Lordmayor und Ladymayorress Trigg, die Delegation aus Berlin-Wedding stellvertretend für viele andere Gäste aus nah und fern — begrüßen. Rund sechshundert waren der Einladung in den Ballsaal des Kurhauses gefolgt, unter ihnen auch etwa 200 Mitbürgerinnen und Mitbürger, die aufgrund eines Auswahlverfahrens nach dem Adreßbuch eingeladen waren.

In seiner Festansprache beschrieb Rinsche den Charakter der Städte als Forum der Begegnung der Menschen, das den Austausch von Meinungen, Gütern und Dienstleistungen ermögliche und führte aus: „Die Horzonterweiterung

durch grenzüberwindende menschliche Kontakte ist eine großartige Möglichkeit der Lebensgestaltung und persönliche Selbstverwirklichung unserer Bürger. In der Humanität und Urbanität, in der menschlichen Stadt und in der städtischen Kultur sehen wir wesentliche Ziele der Stadtentwicklung und dynamischen Kommunalpolitik. Daher sind wir dankbar für jede Möglichkeit menschlicher Begegnung und mitmenschlicher Gemeinschaft. Unser Stadtempfang ist somit Symbol und Praktikum für Humanität und Urbanität. In diesem Sinne gilt für uns der Ausspruch Ludwig Börne's: „Vieles kann der Mensch ent-

len, Sportplätze und Grünanlagen wurden geschaffen. Unseren 178 000 Bürgern stehen z. B. 15 280 Quadratmeter Wasserfläche in städtischen Freibädern zur Verfügung. Im interkommunalen Vergleich ist dies eine Spitzenleistung.

Im permanenten Bemühen, die Attraktivität unserer Stadt zu steigern und die Lebensmöglichkeiten unserer Bürger zu verbessern, gibt es nicht nur Erfolge und Leistungen; wir haben auch unsere Probleme und Schwierigkeiten. Es wird wohl auch nie eine Zeit geben, in der alle Probleme gelöst sind. Von Chesterton stammt der Satz: „Fortschritt ist die Mutter von Problemen!“ — Dieser Satz gilt auch in unserer Stadt.

Der relativ hohe Wohlstand und soziale Fortschritt der Bürger unserer Stadt kommt unter anderem in der hohen Kraftfahrzeugdichte zum Ausdruck. Die Kfz-Dichte betrug je 1000 Einwohner am 1. Juli 1978

in Hamm	378
in Herne	312
in Gelsenkirchen	313
in Dortmund	349
und selbst	
in Münster nur	361

Die Tatsache, daß in Hamm mehr Bürger über ein eigenes Auto verfügen als in anderen vergleichbaren Städten, hat natürlich eine Kehrseite.

Mehr als 50 Prozent aller Beschwerden, die ich täglich im Rathaus über Belästigungen, Behinderungen und Beeinträchtigungen der Lebensbedingungen von Bürgern erhalte, befassen sich mit den negativen Folgen der Motorisierung. Unsere Versuche, hier Abhilfe zu schaffen, zum Beispiel durch Bau von Straßen, Parkplätzen, Tiefgaragen, Fußgängerzonen und Maßnahmen zur Erhöhung der Umweltqualität finden aber auch nicht ungeteilten Beifall, denn gerade hier gilt die Erkenntnis: 'allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann'. Sicherlich wären einige Probleme schneller lösbar und viele durchaus berechnete Wünsche besser erfüllbar, wenn die Stadt über einen Dukaten-Esel verfügen würde. Dies ist aber leider nicht der Fall.

Rat und Verwaltung sind aber der Auffassung, daß die Belastung und Belästigung unserer Bürger so gering wie möglich gehalten werden soll.

Diese unsere Auffassung findet konkreten Niederschlag in den relativ niedrigen Hebesätzen unserer kommunalen Steuern. So beträgt z. B. der ge-

Im Rat: Entscheidungen zu 89 Prozent einstimmig

wogene Durchschnittshebesatz aller Städte unserer Größenklasse (100 000 bis 200 000 Einwohner im Jahre 1977)

in der Grundsteuer B: 292 Prozent — in Hamm (in der Grundsteuer B) nur 250 Prozent;

in der Gewerbesteuer (Ertrag und Kapital): 322 Prozent — in Hamm (Gewerbesteuer) nur 240 Prozent.

Die Tatsache, daß die Belastung unserer Bürger durch kommunale Steuern wesentlich geringer ist als in vergleichbaren Städten ist auch als ein Beitrag zur Attraktivität zu werten. In einer Steueroase lebt's sich besser als in einer Steuerwüste.

... All diese und viele andere Fragen und Probleme beschäftigen tagtäglich die rund 400 ehrenamtlichen Kommunalpolitiker in den Bezirksvertretungen, den Fachausschüssen und im Rat der Stadt. Die Beamten, Angestellten und Arbeiter unserer Stadtverwaltung haben wirklich keinen Mangel an Arbeit und Aufgaben.

Natürlich gibt es — wie überall — Meinungsverschiedenheiten können Hefe des Fortschritts sein. Wettbewerb in der Kommunalpolitik gehört zur Demokratie wie Wettbewerb in der Wirtschaft zur sozialen Marktwirtschaft. Entscheidend ist aber die Frage, ob im Ringen um den besten Weg genügend Gemeinsamkeit aller Verantwortlichen gegeben und gewonnen werden kann.

In unserer Stadt kann diese Frage voll und ganz bejaht werden. In den 43 Ratssitzungen seit der Schaffung unserer gemeinsamen Stadt im Jahr 1975 hat der Rat 1 239 Sachentscheidungen durch Abstimmung und 120 Personalentscheidungen durch Wahl getroffen. Bei den 1 239 Sachentscheidungen entschied der Rat einstimmig in 1 103 Fällen, das heißt zu 89 Prozent. 90 Sachentscheidungen, das heißt rund 7 Prozent, wurden mit knapper Mehrheit entschieden; 114 Personalentscheidungen, d. h. 95 Prozent wurden einstimmig gefällt.



Bürger beim Stadtempfang im Kurhaus Bad Hamm — sie waren der Einladung von Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche und Oberstadtdirektor Dr. Walter Fiehe gefolgt.

... Wenn überall auf dieser Erde soviel Einmütigkeit und Einvernehmen bei zum Teil sehr schwierigen Entscheidungen gegeben wären, dann würden die Menschen mit mehr Harmonie und in größerer Achtung voreinander und miteinander leben können. Unsere junge Großstadt, die vor erst vier Jahren aus sechs Städten und Gemeinden zusammengefügt wurde, braucht aber auch diese Einmütigkeit. Unsere Bürgerschaft braucht ein star-

kes Gemeinschaftsbewußtsein. Eine Stadt ohne Wir-Gefühl, ohne Gemeinschaftsgeist, ohne Selbstbewußtsein kann nicht gedeihen; sie würde zum Organisationsgehäuse."

Abschließend appellierte Rinsche an die Festversammlung „Helfen Sie mit, unsere Gemeinschaft zu stärken, um damit Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß alle sich in unserer Stadt wohlfühlen und jeder mehr aus seinem Leben machen kann“.



Das war auch der Stadtempfang: Gespräch und Gedankenaustausch nach dem offiziellen Teil.

BAUEN MIT HOLZ

HOLZ-RESCHOP



bietet in großer Auswahl

Profilbretter, Balkonverkleidungen,
Paneele, Kassetten-Vertäfelungen,
Fertigparkett, Treppen, Türen,
Tischler-, Span- und Sperrholzplatten,
Schnittholz, Leisten, Schindeln,
Befestigungsmaterial, Umleimer,
Klebstoffe, Kupfer- und Kunststoffplatten

4700 Hamm-Hafen
Speicherstraße
Telefon 0 23 81/4 47 55-57

NATUR NACH MASS

EXOTEN AUS VIELEN LÄNDERN DER ERDE

EUROPÄISCHE LAUB- UND NADELHOLZER

BÜCHER BEIM BUCH- HANDLER

Das Haus der Bücher und Spiele

Buchhandlung Otto F. Dabelow
4700 Hamm 1, Fußgängerzone
(Weststraße 26), Ruf 0 23 81/2 41 23



Erfrischungsgetränke

in- und ausländische Weine
in allen Preislagen
Spirituosen - Biere - Fruchtsäfte
liefert Ihnen Ihr Fachgeschäft

Gebr. Schürmann

47 Hamm, Widumstraße 22-28
Getränkevertrieb

Weil der Mensch zum **Alleinsein** nicht geschaffen ist — und der **Zufall**
ein unzuverlässiger Geselle ist — **deshalb** gibt es die **gezielte**

Partner

-findung, einzig und allein in Hamm.

Wir **kennen** Alleinstehende in **allen** Kreisen und **jeden** Alters in **Ihrer**
Nähe und außerhalb.

Sie lernen Ihren **Lebenspartner** in **aller Ruhe** zu Hause kennen, **kein**
Vertreterbesuch. Senden Sie ein **gutes Foto** (9x13). Bitte **kein**
Automatenfoto. **Keine** teure Mitgliedschaft.

Kein Risiko, Guter Rat ist kostenlos. Absolute Diskretion, keine
fremden Mitarbeiter. **Erfahrung zählt preiswerter.**

FRAU MARIANNE PULHEIM, 47 Hamm 1, Talstraße 48

Telefon (0 23 85) 25 36 und 18 37 auch samstags und sonntags

DIE ERSTE u. EINZIGE gezielte PARTNERFINDUNG
und **Ehevermittlung** im **Großraum Hamm.**

Jeder Interessent muß unterschreiben, daß er nicht verheiratet ist!

SCHLEMMERSTATION in den Bahnhofsgaststätten Hamm Telefon (0 23 81) 2 36 57

Nichtraucherrestaurant · Nebenräume für Veranstaltungen
aller Art · J & J SHOP für kleine Geschenke · Hundebar ·
Hintergrundmusik · a la Carte · Spezialitäten ·
Tagesgerichte · Nachmittagskaffee

M
Rampfroß und 3 Kioske für den eiligen Reisenden

J & J PARTY-SERVICE · Kalte Buffets liefern wir im Stadtgebiet
frei Haus mit unserem Kühlwagen · Angebote nach Anfrage



Benedict-Schule

— Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation —

- Englisch, Französisch, Spanisch,
Italienisch, Deutsch für Ausländer
- Tages- und Abendlehrgänge
- Handelskorrespondenz
- Dolmetscher-, Übersetzerlehrgänge
- staatl. IHK-Prüfungen
- Übersetzungsbüro

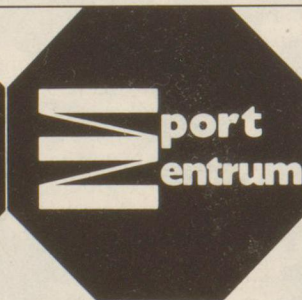
47 Hamm, Markt 12

Ruf 25474



Sport-Dietz

Richtig ausgerüstet 4700 Hamm 1
für Sport + Spiel



Bahnhofstr. 15 - 17

Tel. 0 23 81/2 29 25

Orgel-Studio

Hamm's 1. Orgelfachgeschäft

Das Fachgeschäft
mit den Discountpreisen

Wir führen:
Orgeln, E-Pianos, Akkordeons

Orgel-Studio

Südstraße 16, 4700 Hamm 1

Hammer zeigen



Herz für Kinder

Viele Hammer Autos fahren mit diesem Aufkleber durch die Lande. Hamms Ruf als Stadt der Kinder und der Schulen ist keine Worthölse. Die Großstadt im Grünen ist auch zugleich eine Stadt der öffentlichen Spielplätze, der Kindergärten, der Freizeitstätten, der Schwimmbäder und Sportstätten. Besonders das „sommerliche“ Hamm ist ein Eldorado für Kinder. Die städtischen Beschlußgremien, insbesondere der Jugendwohlfahrtsausschuß, sind um den systematischen Ausbau der Spiel- und Sportplätze bemüht, allein im Jahre 1979 stehen städtische



Mittel von 1 031 023,41 Mark auf Abruf zum Ausbau für Kinderspielplätze bereit. In jedem Stadtteil wird zusätzlich ein Spielplatz erstellt als Sonderprogramm des Rates zum „Jahr des Kindes“.

Im Mittelpunkt der Arbeit des Stadtjugendamtes im Jahre 1979 steht die Erarbeitung des kommunalen Jugendhilfeplanes, der die Ziele kommunaler Jugendarbeit aufzeigen, den Bedarf für diese Arbeit ermitteln soll, um mit dem derzeitigen Angebot vergleichen zu können und um auf diese Weise die Tätigkeitsfelder künftiger Jugendarbeit abzustecken. Das Programm dieses Planes reicht von Eltern- und Familienbildung über Erziehungshilfe bis hin zu Jugendgerichts- und Vormundschaftshilfe. Zunehmende Bedeutung der Kinder- und Jugendarbeit in den ausgehenden siebziger

Jahren hat heute mehr denn je die offene Kinder- und Jugendarbeit. Die Stadt unterhält bereits drei Jugendzentren, die Errichtung weiterer Häuser der offenen Jugendarbeit ist geplant. Im städtischen Etat sind für diesen Bereich 13 Planstellen für Sozialarbeiter ausgewiesen, neun dieser Stellen sind bereits besetzt. Neben der Kommune beschäftigen aber auch die freien Träger hauptamtliche Jugend- und Sozialarbeiter, die sich um die jüngsten Bürger unserer Stadt bemühen. Dabei kommt der Arbeit der Kirchen und Verbände große Aufmerksamkeit und Bedeutung zu.

Problemfelder in der Jugendarbeit stellen heute im besonderen Maße die schützenden und helfenden Einrichtungen dar, die Kinder vor dem Zugriff der Gefährdung bewahren wollen.

Hier setzt die aktive Schutzfunktion vor Alkohol und anderen Rauschmitteln an, um Kinder vor verhängnisvollen Verquickungen mit den Zivilisationslasten unserer Tage zu bewahren. Städtische Jugendpflege bemüht sich in diesem Punkt um aktiven Jugendschutz, vor allem in Zusammenarbeit mit Schulen und Verbänden, bemüht sich aber auch um diszipliniertes Mitwirken der Öffentlichkeit. Dabei schreckt man auch nicht bei Verstößen gegen das Jugendschutzgesetz vor Bußgeldverfahren zurück.

Kommunalpolitik im Zeichen des „Jahres des Kindes“ bedeutet aber auch Ausbau der spezifischen Integrationsbemühungen in das allgemeine städtische Leben für Kinder in den Randgruppen unserer Gesellschaft. Da gibt es die Planung für einen türkischen Kindergarten, da gibt es Schulversuche zur Integration von Jugendlichen in das allgemeine Schul- und Bildungswesen aus Obdachlosenunterkünften. Es wird der Sonderunterricht für Ausländerkinder in der deutschen Sprache und in ihrer Muttersprache besonders gefördert. Insgesamt bemüht sich das Gemeinwesen eben in be-

sonderer Weise um Kinder, die der Hilfe bedürfen, um sich in ihrer sozialen Umgebung einmal besser zurechtfinden und Kontakte knüpfen zu können.

„Jahr des Kindes“ in Hamm heißt aber auch mehr als offensive Wahrnehmung der gesetzlichen Aufgabe im Rahmen der Jugendhilfe. So ist es dem Oberbürgermeister ein besonderes Anliegen, auch einen Beitrag zur städtischen Bewußtseinsbildung der Kinder zu leisten. Sie sollen gleichsam eine Lektion in Heimatkunde erfahren. Mit dem erarbeiteten Quartett-Spiel „Du und Deine Stadt“, das im Mai vorliegen wird, soll den Kindern ihre Heimatstadt, das gemeinsame Zuhause, nähergebracht werden.

Nach dem Willen der Hammer Kommunalpolitiker soll den Kindern unserer Stadt aber auch die Dimension vom „Kindsein in der Dritten Welt“ eröffnet werden. Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche MdL hat angeregt und veranlaßt, daß im Rahmen der Ausstellung „Du und Deine Stadt“ diesem Anliegen in besonderer Weise entsprochen wird. Er möchte damit erreichen, daß die Kinder in Hamm nicht nur ihre eigenen Bedürfnisse erkennen, sondern ihnen ein Maßstab vermittelt wird, mit dessen Hilfe sie ihre Wünsche in Beziehung setzen können zu den Problemen anderer Kinder — besonders in den Entwicklungsländern. Die örtliche Sektionsgruppe von UNICEF, der UNO-Weltkinderhilfsorganisation, will in Hamm schwerpunktmäßig sich um Geldmittel für Kinder der Dritten Welt bemühen. Hilde Gier (Telefon 02381/25148), die Kontaktfrau der UNICEF in Hamm, hat zusammen mit Ellen Rinsche, der Frau des Oberbürgermeisters, für den 27. Mai einen Hammer Kunstmarkt organisiert, bei dem im Rahmen der Ausstellung „Du und Deine Stadt“ Werke von Hammer Künstlern versteigert werden sollen. Im übrigen steht an diesem Tag die Ausstellung ganz im Zeichen des Kindes. Es gibt ein beson-

deres Kinderunterhaltungs- und -informationsprogramm, Hammer Initiativgruppen agieren zu Gunsten der Kinder in der Dritten Welt. Allerdings sucht Hilde Gier noch weitere Initiativen. Sie könnte sich zum Beispiel vorstellen, daß Konzerte für die Weltkinderhilfe stattfinden oder Hammer Theatergruppen Aufführungen in der Fußgängerzone für die Kinder in der Dritten Welt veranstalten. Ferner sucht sie weitere Verkaufsstellen für die Grußkartenaktionen der Weltkinderhilfe.

Jahr des Kindes — das heißt aber auch in unserer Gesellschaft Besinnung auf die familienpolitischen Überlegungen in unserem Volk. An anderer Stelle hat HAMMAGAZIN über den Beitrag von Oberstadtdirektor Dr. Walter Fiehe berichtet aus Anlaß der Festversammlung der Hammer Frauenverbände. Fiehe forderte das bewußte Ja unserer Gesellschaft zur Familie und zum Kind in der Familie. Dazu bedarf es einer Bewußtseinsbildung besonderer Art in unserem Volk. Hier liegt der eigentliche Kern für das Jahr des Kindes, für den gesamten europäischen Kontinent.

Fred Rausch



Mehr als eine Million Mark gibt Hamm dieses Jahr für Kinderspielplätze aus.



ANZEIGE EINER BANK, DIE SIE MIT IMMOBILIEN NACH MASS VERSORGT!

Ob alt oder neu, ob groß oder klein, der Wunsch bleibt kein Traum. Zu Immobilien verhilft Ihnen die SPAR- UND DARLEHNSKASSE HAMM eG.

Wir haben uns zur Einrichtung einer Immobilienabteilung entschlossen, weil gerade in Hamm der Bedarf an Bauplätzen, Eigentumswohnungen, Ein- und Mehrfamilienhäusern, Wohnungen und gewerblichen Räumen ständig steigt.

Wollen Sie sich informieren? Ja, dann wählen Sie doch einfach Telefon 10 72 00. Mit unseren freundlichen Mitarbeitern können Sie immer reden.

Und wenn Sie es wünschen, dann finanzieren wir Ihren Traum. Die SPAR- UND DARLEHNSKASSE HAMM eG hat große Erfahrung in allen Finanzierungsfragen, und das ist Ihr Vorteil.

Ob Sie kaufen oder bauen

wollen, ob Sie sich für staatliche Zuschüsse, Modernisierungsdarlehn oder Steuersparnisse interessieren, die SPAR- UND DARLEHNSKASSE HAMM eG mit ihren Fachberatern ist stets für Sie da. Wählen Sie einfach Telefon 10 71, denn mit uns können Sie immer reden.

SPAR- UND DARLEHNSKASSE HAMM eG, Amtsstr. 6-10, 4700 Hamm 5, Telefon 10 71.



SPAR- UND DARLEHNSKASSE HAMM eG

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

Mit einem schnittigen Schnitt schnittig frisiert!

Perücken, Haarteile, Toupets

Salon Figaro

Inh. W. u. R. Schmitz
4700 Hamm, Werler Straße 9
Telefon 2 21 26

R. W. Heuse

Das Fachgeschäft für
KRISTALL-PORZELLAN
KUNSTGEWERBE
ROSENTHAL STUDIO-ABTEILUNG
HAMM - WESTSTRASSE 6
FERNRUF (02381) 25007

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras -
Velours - Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907


Schmuckkästchen
WERKSTÄTTEN FÜR FEINSTE
HANDWERKLICHE GOLDSCHMIEDEKUNST
Udo Gärtner
HAMM - BAHNHOFSTRASSE 1
TELEFON 2 67 10

In Haus- und Grundstücksangelegenheiten,
Hypothesen- sowie Finanzierungsfragen
werden Sie von uns zuverlässig beraten



**Zapf &
Mödder**

Immobilien-Treuhand oHG
4700 Hamm, Nordstraße 5, Tel. 02381/22025-27

**Hammer
Containerdienst**

Neuhaus GmbH
für Bauschutt und Abfall
Telefon (0 23 81)
5 72 80

Gute Beratung erspart
Ihnen schlechte Erfahrung.
Wir bieten eben mehr.



BRÖKER

Hamm, Oststr. 12
Werne, nur Steinstr. 33

Das Fachgeschäft für Foto-Kino
Projektion und Schulbedarf
EIGENES MINOX-LABOR

Foto-Caspers

47 HAMM, Oststr. 15, Tel. 240 85

„Du und Deine Stadt“ — die Hamm-Schau vom 19. bis 27. Mai

Hamm zieht an: Unter bundesweiter Beteiligung findet die Ausstellung „Du und Deine Stadt“ vom 19. bis 27. Mai statt. Bisher haben mehr als 50 überregionale Verbände und Organisationen ihr Interesse bekundet. Im Mittelpunkt steht aber eine umfassende Selbstdarstellung der Stadt Hamm. Sehen lassen kann sich das Rahmenprogramm: Bei einem simulierten Jumbo-Absturz werden die Feuerwehr, das Technische Hilfswerk, das Rote Kreuz und andere Rettungsdienste miteinerspektakulären Katastrophenschutzübung den Ernstfall proben, in öffentlichen Diskussionsrunden und Aktuellen Stunden wollen Politiker, Verbände und Behördenleiter Rede und Antwort stehen, das Motto der großen Abschlußveranstaltung heißt „Hamm hilft Kindern der Dritten Welt“.

In 35 Ämtern der Stadtverwaltung sind seit Anfang des Jahres die Vorbereitungen an-

gelaufen, damit die Hamm-Schau tatsächlich eine Hamm-Schau wird. Vor allem Zahlen werden eine große Rolle spielen. Beispielsweise will man statistisches Material aufbereiten und verdeutlichen, welchen Aufschwung Hamm seit der kommunalen Neuordnung genommen hat. Besonders anschaulich werden die Beiträge der Bauverwaltung sein: Das Stadtplanungsamt wartet mit einem Innenstadtmodell auf, das Hochbauamt zeigt Modelle verschiedener Projekte (unter anderem Tiefgarage Neumarkt, Schillerschule, Mehrzweckhalle Heessen, Naturkundemuseum), das Tiefbauamt stellt Straßenbaumaßnahmen (so die neue Fährstraße) vor.

Auch die Hammer Kulturpolitik präsentiert sich bei „Du und Deine Stadt“: Das Kulturamt mit Theaterproben, dem Theater- und Konzertprogramm der Spielzeit 1979/80, einem Einblick in die Arbeit der



Die Stadt Hamm präsentiert sich mit einer umfassenden Selbstdarstellung bei „Du und Deine Stadt“.

Stadtbücherei und der Volkshochschule sowie Tagen der offenen Tür. Das Gustav-Lübcke-Museum gibt einen historisch fundierten Überblick über die Stadtgeschichte unter der Überschrift „Hamm — Chronik einer Stadt“, die Musikschule beteiligt sich mit Kinderopern und Konzerten.

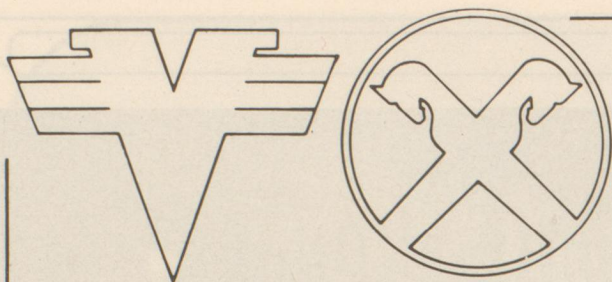
Das umfangreiche Programm wird an jedem „Du und Deine Stadt“-Tag neue Schwerpunkte setzen. Beispiele aus der noch nicht abgeschlossenen Konzeption des städtischen Werbeamtes: Am 18. Mai Katastrophenschutz-

übung, am 20. Mai internationale Modenschauen mit Wahl der Botschafterin der Stadt Hamm, am 23. Mai „Tag des Sports“, am 26. Mai Straßentheater und Diskussion mit Hammer Künstlern. Der Schlußtag steht ganz im Zeichen der wohltätigen Veranstaltung „Hamm hilft den Kindern der Dritten Welt“. Die Hammer Ausstellungsgesellschaft will der UNICEF, dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, den gesamten Reinerlös zur Verfügung stellen. Ein besonderer Clou: Zahlreiche Werke von Hammer Künstlern, wie Helmut Plontke, Erich Lütkenhaus, Gerhard Wendler und Dusan Jancovic werden versteigert.

Der Bürger soll bei „Du und Deine Stadt“ aber nicht nur Eindrücke konsumieren, sondern sich auch selbst engagieren. So kann er bei den täglichen Fragestunden Wünsche und Anregungen loswerden, aber auch Unmut und Kritik abladen. In dem Aktionszentrum mitten in der Ausstellungshalle heißt es täglich „Bürger fragen“. Gleichzeitig können bei Verlosungen in diesem Aktionszentrum unter anderem Fahrten in die Partnerstädte gewonnen werden. Konzerte und Live-Übertragungen (eventuell „Hallo Ü-Wagen“ mit Carmen Thomas oder Radio Luxemburg) sollen das Programm abrunden.



Hamm in einer gelungenen Selbstdarstellung. „Du und Deine Stadt“ wird vom 19. bis 27. Mai eine breite Information für die gesamte Öffentlichkeit sein.



Sie haben Anspruch auf günstiges Geld.

Sie bekommen es schnell,
freundlich und unkompliziert
in 18 Volksbank-Beratungs-
zentren überall in der Stadt.

Die
VOLKSBANK
hat sich mit
**zinsgünstigen
Kredit-
programmen**
voll und
ganz auf Ihre
Wünsche
eingestellt.

**Über
den Schalter
hinaus!**

Ihr nächster Schritt mit der Volksbank Hamm

Stienemeier
Hamm · Essen · Hamburg

Hochdruck-Heißwasser-Fernheizwerke · Niederdruckdampf-Warmwasserheizungsanlagen
Klimatechnik · Bäder-Laborbau · Elektroheizung-Kraftanlagen

Sicherheit in Sauberkeit

Felix Urner **G**EBÄUDEREINIGUNG

TÄGLICHE UNTERHALTSREINIGUNG, NEUBAUTEN-, GLAS- UND TEPPICHREINIGUNG

4700 Hamm 1 · Walterstraße 4 · Telefon (0 23 81) 40 24 25

DEWITZ KG

FACHGROSSHANDLUNG

Sanitär - Bad - Heizung - Küche - Gasgeräte

- Moderne Ausstellungsräume
- Fachberatung bei Neubau - Umbau - Renovierung
- Reichhaltiges Sortiment erstklassiger deutscher Markenfabrikate

Wir beraten Sie gern und unverbindlich:

Montagbis Freitag 7.30 - 17.00 Uhr, Samstag 9.30 - 12.00 Uhr

4700 Hamm, Mittelstraße 25/27, Telefon-Sa.-Nr. (0 23 81) 2 20 55

4830 Gütersloh, Neuenkirchener Straße 37, Telefon-Sa.-Nr. (0 52 41) 53 84

1979 — mehr Erleben für die Bürger: Burghügelfest, Spielparty, Wunschland

Mehr städtische Veranstaltungen gleich mehr Erleben für die Bürger. Auf diese Formel läßt sich die attraktive Werbekonzeption der Stadt Hamm bringen. Unterhaltung und Information bietet sie gleichermaßen. Burghügelfest, Kurparkfest, Hammer Spielparty, Trecker-Treck, Wunschland '79, „Du und Deine Stadt“ und Stadtteilstädte — das sind die wichtigsten Stationen im Terminkalender dieses Jahres.

Nach den Worten von Verkehrsdirektor Reinhard Werry, Leiter des zuständigen Werbeamtes, will man vor allem den bewährten Großveranstaltungen, die immer wieder Tausende von Besuchern nach Hamm locken, zusätzliche Glanzlichter aufsetzen. Von neuen Attraktionen verspricht sich die Stadt Hamm eine noch größere Resonanz. Aber auch für die Stadtbezirke wird etwas getan: Erstmals wurden Stadtteilstädte in das Programm aufgenommen. Nach den unerwarteten Erfolgen der Hammer Ausstellungsgesellschaft liegt auf dem Ausstellungssektor natürlich ein Hauptaugenmerk. Er soll ausgeweitet werden.

Die Stadtwerbung ist nicht ganz selbstlos. Mit verstärkten Bemühungen will Hamm sein Image kräftig aufpolieren. Eine legitime Zielsetzung, die nach einer 1973 entwickelten Drei-Phasen-Planung in wichtigen Teilbereichen bereits als abgehakt gelten kann. Das Wir-Bewußtsein hat in der Bevölkerung in den letzten Jahren zugenommen, was nicht zuletzt in der Aktivierung des Bürgersinns, zum Beispiel bei gemeinschaftlichen Aktionen, zum Ausdruck kommt. Die Imagepflege in „eigener Sache“ soll kontinuierlich fortgesetzt werden, auch nachdem Hamm sich

als Stadt mit einem hohen Wohn- und Freizeitwert, als Einkaufszentrum und als Standort für Industrie, Handel und Gewerbe profiliert hat. Eine permanente Berücksichtigung der jungen Großstadt in den überregionalen Medien bestätigt die Richtigkeit der langfristig angelegten Werbekonzeption.

Auch die städtischen Veranstaltungen erfüllen die Rathaus-Erwartung, Hamms Bekanntheitsgrad zu steigern. So das Burghügelfest. Vor zwei Jahren waren der Einladung „Graf Adolf läßt bitten“ 6000 Besucher in die Mark gefolgt. Für den Juni oder den Juli ist wieder ein buntes Folklore-Programm auf der historischen Geburtsstätte der über 750 Jahre alten Stadt Hamm vorgesehen. Auch das Kurparkfest soll erneut in der Regie des Verkehrsvereins Hamm stattfinden. Bei den Vorbereitungen orientiert man sich, was für ei-

nen berechtigten Optimismus der Organisatoren spricht, an den 12 000 Besuchern der „Karibischen Nacht“ im Vorjahr. Die Probleme, die dieser Andrang verständlicherweise mit sich brachte, werden in diesem Jahr nicht mehr auftreten. Buntere Unterhaltung und bessere Dekorationen sind nur zwei der Änderungen.

Trotz des schlechten Wetters war es bei der fünften Hammer Spielparty erstmals gelungen, Tausende aktiv zu beteiligen. Von den beherrschenden Mannschaftswettbewerben war zugunsten von Spielen für den Einzelnen abgewichen worden. Diese Konzeption soll beibehalten werden. Auf vielfältige Anregungen aus der Bevölkerung hin werden Stadtteilstädte in den Bezirken Bockum-Hövel, Heessen, Rhynern, Uentrop und Pelkum das 79er Programm abrunden. In Herringen tritt anstelle eines Stadtteilstädtes der traditionelle

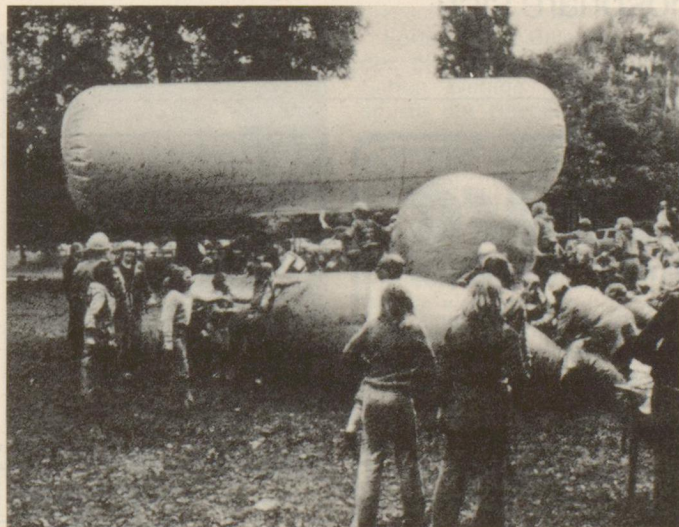


Die Hammer Spielparty — unsere Bilder zeigen Szenen aus dem Vorjahr — steht wieder auf dem Veranstaltungskalender der Stadt Hamm.

Heimatabend.

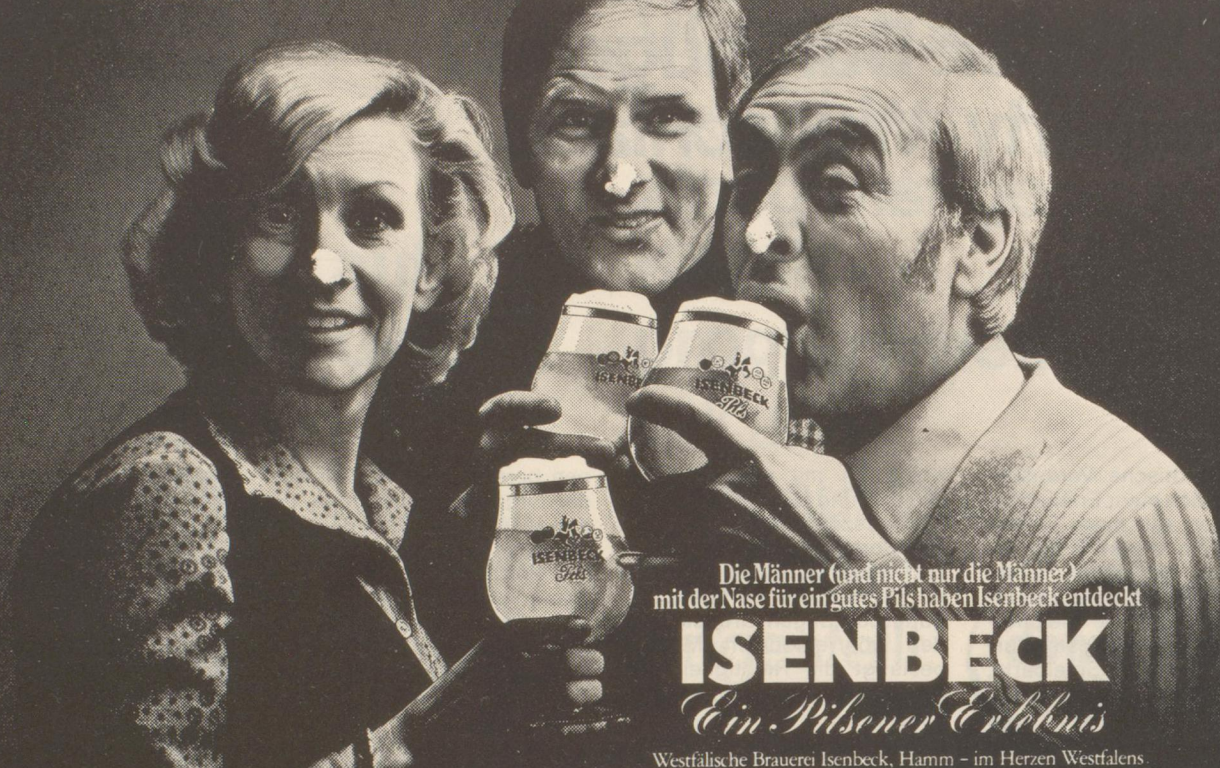
Auftakt für das Ausstellungsjahr war der dritte Hammer Autofrühling Ende März, bei dem fast alle bekannten Automobilhersteller eine Parade der neuen Modelle zeigten. Bundesweites Interesse findet die große Hamm-Schau „Du und Deine Stadt“ vom 19. bis 27. Mai in und an den Zentralhallen. Auf 8 000 Quadratmetern werden sich Behörden, Verbände und die Wirtschaft im Dienste des Bürgers präsentieren (siehe auch gesonderten Bericht an anderer Stelle dieser Ausgabe).

15 000 Menschen verfolgten im Vorjahr den spannenden Kampf der PS-Giganten. Diesmal ist mit einem noch größeren Aufgebot beim „Großen Deutschen Trecker-Treck“ zu rechnen. Knapp 40 000 Besucher passierten im Vorjahr die Wunschland-Tore. Der vorweihnachtliche Markt soll erneut im November einen Überblick über 1 000 Geschenkkide-



Auch die Bubbleplast-Spielwiese kommt in diesem Sommer wieder — ein Jux insbesondere für Kinder und Jugendliche.

Männer mit Pilsnase



Die Männer (und nicht nur die Männer)
mit der Nase für ein gutes Pils haben Isenbeck entdeckt

ISENBECK
Ein Pilsener Erlebnis

Westfälische Brauerei Isenbeck, Hamm - im Herzen Westfalens.

KURHAUS

BAD HAMM

In gemütlicher Atmosphäre sich
vom Alltag erholen.

Küche und Keller bieten Ihnen
täglich eine reichhaltige Auswahl
an Speisen und Getränken.

Höhepunkt eines Kurparkbummels
ist die traditionelle Kaffeepause
in unserem Restaurant.

Von der Hochzeit bis zur Tagung
bieten wir Ihnen für jede
Veranstaltung den richtigen Rahmen.

music-house*

Hamm's Musikfachgeschäft für den Musiker



Bei uns geht's nicht nur
um Verkauf...

- Individuelle Beratung
- Eigener Service
- Niedrigste Preise
- Nur Markenfabrikate, I. Wahl
- Geprüfte Instrumente für Anfänger

music-house* Südstraße 18, 4700 Hamm 1



Sich hervorheben, etwas
Außergewöhnliches sein —
welche Frau würde das
nicht erstreben? In allen
Fragen fortschrittlicher
Kosmetik beraten wir Sie
immer zuverlässig.

Parfümerie
Kosmetiksalon
Drogerie

UNKELBACH

Bahnhofstraße 23, Hamm,
Telefon 2 85 90

Buchtip des Monats

In der nicht nur für Gartenfreunde wichtigen Jahreszeit

hat sich auch die Stadt Hamm etwas Besonders vorgenommen: Mit einer „Pflanzaktion für jedermann“ im Friedrich-Ebert-Park will das Gartenbauamt das „Grünbewußtsein“ der Bürger verstärken. Nähere Informationen über „grüne“ Stadtgestaltung finden interessierte Leser in Aloys Bernatzkys Buch „Grünanlagen in Bau-

gebieten“; daneben beschreibt Hartmut Peucker allgemein „Maßnahmen der Landschaftspflege“. Mit den Lebensbedingungen des Baumes beschäftigen sich verschiedene Beiträge in „Bäume in der Stadt“ von F.-H. Meyer und weiteren Mitarbeitern, und in dem Buch „Baum und Mensch“ versucht A. Bernatzky noch einmal, die

Bedeutung des Baumes für den menschlichen Lebensraum darzustellen. Wer darüber hinaus mehr über die ökologischen Funktionen erfahren will, kann z. B. Karlheinz Kreebs' Buch „Ökophysiologie der Pflanzen“ zu Rate ziehen. Alle Bücher kann man in der Stadtbücherei Hamm entleihen.

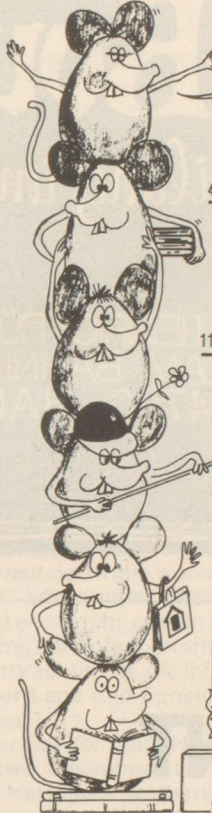
Vom Inferno in Hamm und von der Eisenbahn

Viele unbekannte Einzelheiten versprechen zwei Veranstaltungen der Volkshochschule, die für den April vorzumerken wären: Am 5. April um 20 Uhr findet in der Stadtbücherei ein Lichtbildervortrag „Der Krieg aus der Luft“ statt. In den Jahren 1940 bis 1945 brach wegen der kriegswichtigen Bahnanlagen ein Inferno der Zerstörung über die Stadt Hamm herein. Nicht nur über deren Ausmaß, sondern ebenso über Luftschutzvorkehrungen, Warnsystem, Flakschutz, Bunkerbau und Verwaltungsmaßnahmen für Fliegergeschädigte wird an diesem Abend unterrichtet.

Gleichfalls in der Stadtbücherei lautet am 26. April um 20 Uhr das Thema eines weite-

ren Vortrags „Eine Eisenbahn für Westfalen“. In Zusammenarbeit mit den Hammer Eisenbahnfreunden hat das Stadtarchiv Daten und Fakten über die Frühzeit zusammengetragen. Besonders beleuchtet werden Fragen des Grundstückserwerbs, des Streckenbaus und der verschiedenen privaten Eisenbahngesellschaften, nicht zuletzt die wirtschaftlichen Konsequenzen für ältere Zweige des Transportwesens. Daß die Wogen der öffentlichen Meinung pro und contra Bahnprojekt auch in Hamm hochgingen, zeigen die Verlautbarungen damaliger „Bürgerinitiativen“. — Referenten in der Stadtbücherei sind Heinz-Werner Kretschmann und Ilse Marie von Scheven.

Treff
Jugendbücherei
... jeden **Mittwoch**
um **15 Uhr!**



4. 4. 79
"Oskar und die
Mitternachtskatze"
Bilderbuchbetrachtung für
4 - 6jährige

11. 4. 79
Es grünt so grün . . .
Vorlese- und Malnachmittag für
6 - 12jährige

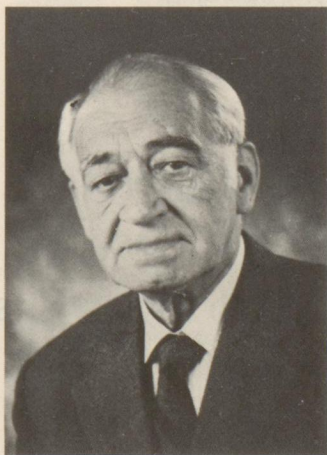
18. 4. 79
Spiel mit!
Wir stellen euch neue Spiele vor

25. 4. 79
Was hättet ihr getan?
Geschichten zum Weiterdenken
und Nachspielen
für 6 - 12jährige

Stadtbücherei Hamm • Ostentallee 1-5

Billet-Marzahl: Tausende Menschenleben gerettet

Nur anderthalb Jahre hat er seinen 70. Geburtstag überlebt: Ende Februar starb Kaufmann Wilhelm Billet-Marzahl. Der Stettiner eröffnete 1934 das Feinkosthaus „Fruchthalde“ auf der Oststraße, später Ritterstraße. Mit anderen Geschäftsleuten sah er sich 1939 zur Polizeireserve eingezogen und wurde als „niederer Dienstgrad“ in der Luftschutzwarnzentrale eingesetzt. Unter dem Eindruck des Überraschungsangriffs vom 25. Oktober 1944, als ein überörtlich gelenktes Warnsystem versagte und es vor Hammer Bunkern zu Panikszene kam, gab Billet-Marzahl seinen Vorgesetzten ein so ungeschminktes realistisches Bild der Lage, daß es ihm gelang, die Verantwort-



lichen von der Notwendigkeit einer Neuordnung des Luftwarnsystems für die Stadt zu überzeugen.

Fortan war es Billet-Marzahl, der die Warntaste betätigte. Schon wenige Tage später spürte die Bevölkerung, daß nun wieder Verlaß auf eine rechtzeitig erfolgende Warnung sei. „Wenn wir diesen Mann in Hamm nicht gehabt hätten, hätte es einige tausend Tote mehr gegeben!“ Das sagte ein Hammer Polizeioffizier. Er wußte, welcher Mut und welches Durchsetzungsvermögen nötig waren, um gegen festgefahrene Anordnungen und Befehle das Vernünftige für die bedrohte Bevölkerung einzig Richtige zu tun.

Unmittelbar nach den Kampftagen Ostern 1945 schaltete sich Billet-Marzahl, der der Gefangennahme hatte entkommen können, gleich wie-

der in die Versorgung der Verbraucher ein. 1953 war ihm der erste Selbstbedienungsladen zu verdanken. Auch die erste Werbegemeinschaft der Kaufleute leitete er und betätigte sich als Schatzmeister des Verkehrsvereins von 1949 bis 1964. Als ehrenamtlicher Leiter setzte er sich für das Reisebüro des Vereins ein, schuf den ersten Verkehrspavillon am Bahnhof und wirkte mit bei der Herausgabe des „Hammer Rundblicks“.

Ein profilierter Mitbürger ist dahingegangen. Ihm Dank zu sagen haben wir alle Ursache.

v. Sch.

Wir zeigen Ihnen
was Sie schenken können...

Rüter-Boutique

...eine Abteilung im Hause

HEINRICH RÜTER
AM BAHNHOF
4700 HAMM



Kostenlosen Kundendienst in allen Fragen

- ☐ Krankenversicherung
- ☐ Lebensversicherung
- ☐ Sachversicherung
- ☐ Bausparen
- ☐ Rechtsschutz

bietet Ihnen die

VEREINIGTE
KRANKENVERSICHERUNG AG

Im Unternehmensverbund
Vereinigte Kranken
Versicherungsgruppe Leben Sach

Bezirksleitung
Bernd Müller

Tel. 0 23 81 / 5 01 79
Am Hülsenbusch 47
4700 Hamm 1

DU PONT

2000 Mitarbeiter aus der Großstadt Hamm produzieren für Sie in unserem modernen Chemiefaserwerk in Uentrop diese Qualitätsprodukte

- „DACRON“* Polyester Endlos Garn
- „DACRON“* Polyester Stapelfaser
- Du Pont Nylon Teppichgarn
- Du Pont Nylon Stapelfaser
- „ZYTEL“* Polyamid Thermoplast



DU PONT DE NEMOURS (DEUTSCHLAND) GMBH
WERK UENTROP, Telefon 0 23 88-91

* Eingetragene Warenzeichen von Du Pont

Besser wohnen — besser leben

Die Hammer Zechensiedlungen sollen saniert werden. Für die Maximilian-Kolonie in Werries und die Isenbecker-Hof-Siedlung hat das Stadtparlament umfassende Untersuchungen in Auftrag gegeben. Die Gutachten sollen festlegen, wie die Wohnverhältnisse modernisiert werden können. Zu den Grundsätzen der städtebaulichen Sanierung nimmt der SPD-Ratsherr Hans Schwitzki in einem Beitrag für das HAMMAGAZIN Stellung.

Besonders Zechensiedlungen bieten keine Wohnmöglichkeit mehr, die den heutigen Anforderungen entspricht. Deswegen gibt es eine wohnungsorientierte Wanderung der Bevölkerung in Neubaugebiete. Sie bewirkt vor allem soziale Entmischungsvorgänge, weil junge Familien und aktive Bürger abwandern. Daneben bleiben weniger mobile — z. B. alte Leute oder Einkommensschwache Haushalte — zurück und Bevölkerungsgruppen mit geringer Bindung an Wohnung und Umwelt, z. B. Gastarbeiter, wandern zu. So geraten die betreffenden Siedlungen durch Wanderungsverluste in einen Abstiegsstrudel, der für die Stadt Hamm verhängnisvolle Folgen haben muß. Die Wohnungs- und Städtebaupolitik der nächsten Jahre muß deswegen zunehmend darauf ausgerichtet sein, die Altbaugebiete wieder lebensfähig zu machen. Es ist daher notwendig, Wohnungsmodernisierung und Verbesserung der Wohnumweltqualität umfassend zu erneuern.

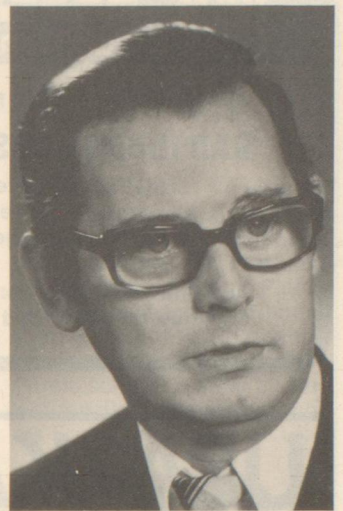
Modernisierung und Sanierung sind keine Gegensätze, nur die Schwerpunkte sind verschieden. Modernisierung bezieht sich zunächst auf die Wohnungen und dann erst auf

die Umwelt. Sanierung geht von städtebaulichen Mängeln aus, bezieht sich immer auf ein zusammenhängendes Gebiet, z. B. eine Siedlung. Beide Begriffe haben Veränderungen zur Folge. Selbstverständlich heißt bauen nicht nur verändern, sondern auch erhalten. Politiker können sicher in einen Konflikt geraten, aber Verantwortliche, die das Verändern um des Veränderns willen oder das Erhalten um des Erhaltens willen auf ihre Fahnen geschrieben haben, werden kaum Gehör finden.

Nicht alle Wohnungen lassen sich modernisieren; es gibt Schwierigkeiten und Grenzen. Die Grenzen der Modernisierungswürdigkeit ergeben sich aus den bautechnischen Beschaffenheiten des Hauses, seiner Lage und dem Zuschnitt seiner Wohnungen, aus den Voraussetzungen der Wohnumwelt und dem Vergleich zwischen Aufwand und Ertrag.

Für Sanierungen gilt der Rechtsrahmen des Städtebauförderungsgesetzes. Alle Beteiligten (Mieter, Eigentümer, Bauträger und Stadt) sind daran gebunden. Sanierung ist notwendig, wo städtebauliche Mängel vorliegen: Wenn das Gebiet nach seiner vorhandenen Bebauung oder seiner sonstigen Beschaffenheit den allgemeinen Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse oder an die Sicherheit der in ihm wohnenden oder arbeitenden Menschen nicht entspricht, oder in der Erfüllung der Aufgaben erheblich beeinträchtigt ist, die ihm nach seiner Lage und Funktion obliegen.

Der Rat der Stadt Hamm hat für zwei Siedlungen in Werries und Herringen „vorbereitende Untersuchungen“ beschlossen. Dieses ist eine Chance, eine bessere Wohnqualität zu erreichen. Eine Kosten-Nutzen-Analyse wird sicher bei der



Ja zur Sanierung von Zechensiedlungen: SPD-Ratsherr Hans Schwitzki.

Erarbeitung einer Stellungnahme von Bedeutung sein und einen breiten Raum einnehmen. Erfahrungssätze gibt es, die aber nur Aussagen machen können für den Raum, der saniert wurde. Jede Sanierungsmaßnahme ist einzeln zu sehen. Sanierung bedeutet auch Heilung. Es geht dabei um bautechnische Detail bis zum städtebaulichen Eingriff. Dieses kann in ganz bestimmten Fällen auch Abriß bedeuten.

Die Bewohner identifizieren sich mit ihrer Siedlung. Ein moralischer Druck darf deshalb nicht ausgeübt werden. Der Schutz der Mieter hat absoluten Vorrang. Die Miete muß auch nach der Modernisierung zumutbar bleiben.

Der Eigentümererwerb wird durch das Städtebauförderungsgesetz erleichtert. Die sicher erheblichen Kosten der zu erstellenden Erschließungsanlagen können nicht über die Erhebung von Beiträgen zu dieser Maßnahme herangezogen werden, wie z. B. im Neubaugebiet. Spekulationen sind zu vereiteln: Die Althäuser dürfen nicht mit erheblichem Gewinn vermietet oder veräußert werden. Private Investitionsbereitschaft ist der Schlüssel zum Erfolg für eine vernünftige Wohnungspolitik und zugleich ein wichtiger Beitrag für private Daseins- und Zukunftsvorsorge. Bereitschaft setzt Vertrauen voraus. Dieses notwendige Vertrauen darf nicht verspielt werden.



Sie soll saniert werden: Die Maximilian-Kolonie in Hamm-Werries.



IBURG i *
Püñktchen auf dem i

zur Gesundheit — auch für Sie!

BAD IBURG — DAS KNEIPPHEILBAD

an der Sonnenseite des Teutoburger Waldes,
ein vorzüglicher Ferien- und Erholungsort mit
einem runden Angebot für jede Altersgruppe.

Auskunft und Prospekte:

Kurverwaltung 4505 Bad Iburg, Tel. (0 54 03) 8 68

Das Spezialgeschäft
für feine Damen-Moden
und Herren-Ausstattung



4700 Hamm 1
Weststraße 23
Fernruf 2 57 17

USA/KANADA

Mit Condor und anderen renommierten
Fluggesellschaften von
10 Städten direkt zu
24 Zielen.



Außerdem: Großes,
preisgünstiges
Urlaubsangebot.



ABC-Flüge nach Amerika

Düsseldorf-New York	ab DM 718,-
Frankfurt-Chicago	ab DM 839,-
Frankfurt-Miami	ab DM 899,-
Düsseldorf-Los Angeles	ab DM 1098,-



REISEBÜRO HAMM

Am Westentor Tel. (0 23 81) 2 00 01

Filiale: Reisebüro im Verkehrsverein, Bahnhofsvorplatz

Ein gutes internationales Handelsunternehmen
hat nicht nur erfolgreiche Produkte anzubieten,
sondern auch perfekten Service zu liefern.

Olympia präsentiert: Omega Kopiersysteme

Das zukunftsichere Kopiererprogramm
Ständige Vorführungen in unserem Hause.

BÜRO-REPRO RZEPKA

Hohe Str.19 - 4700 Hamm 1 - Tel. 25192

Hotel-Restaurant Rudolf Hülsmann

Küchenchef VKD

Mitglied im Verband der Köche Deutschlands
4700 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 02381/44 09 25



„Die Ballettschule“

Studio für klassisches Ballett

Ltg. Anton Samoschkoff

Ehem. 1. Solotänzer, Trainingsleiter und Choreograph

Ballett für Kinder und für Damen

Jazzgymnastik

Grünstraße 40, 4700 Hamm 1, Tel. 02381/21601

Hammer Frauenverbände: Im Dienste unserer Stadt

In einer Feierstunde im Kurhaus Bad Hamm hielt die Arbeitsgemeinschaft der Hammer Frauenverbände Rückblick auf ihre fünfundsiebenzigjährige Arbeit. Unter das Leitwort „Im Dienste der Stadt“ stellte die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, Anneliese Hellbeck, ihre Überlegungen zu diesem Festanlaß. Sie charakterisierte die Arbeitsgemeinschaft als „überparteilich und überkonfessionell“, die das Ziel habe, den Einfluß der Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen zu verstärken. Die in der Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossenen Organisationen und Verbände wollen das Interesse der Frauen an allen Vorgängen des öffentlichen Lebens wecken und Kenntnisse über die vielfachen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Probleme vermitteln.

Oberbürgermeister Dr. Günter Rinsche MdL ging in seinem Grußwort auf die besondere Situation der Arbeitsgemeinschaft und ihre Verdienste um die Vermenschlichung unseres Gemeinwesens ein. Er würdigte die Bemühungen der Arbeitsgemeinschaft besonders im Hinblick auf soziale Einrichtungen in der Stadt und betonte, daß die Frauen den Verantwortlichen in Rat und Verwaltung oft „auf die Füße getreten“ und auch an weniger angenehme Pflichten erinnert hätten, die im Dienste einer besseren Gemeinwesenarbeit erforderlich gewesen seien. Rin-

sche nannte das im Baubefindliche Fliegerheim für 'Frauen in Not' als das vorläufig letzte große Objekt, das die Arbeitsgemeinschaft dem Rat der Stadt abgerungen habe.

Oberstadtdirektor Dr. Walter Fiehe ging in seinem Beitrag auf die demographische Bedeutung der Familie, das neue Selbstverständnis der Frau und die Rückwirkung dieser Faktoren auf das soziale Sein in unserer Gesellschaft ein. Er führte aus, daß von der Bereitschaft der Frauen, ihre natürliche Funktion als Mutter zu akzeptieren und in das neue gesellschaftliche Bewußtsein einzubringen, die Zukunft menschlicher und sozialer Existenzfähigkeit abhängt. Er forderte das entschlossene Ja unserer Gesellschaft zur Neuorientierung bezüglich der sozialen Wertigkeit familiärer Lebensformen, um wieder ein Leben in sozialer Sicherheit zu ermöglichen.

Den Festvortrag hielt Professor Dr. Katharina Kanthack zum Thema „Die Frau als Stifterin echter menschlicher Beziehung“. Die hochbetagte Marburger Existenzialphilosophin entwickelte aus der Tradition der deutschen Philosophie unter besonderer Herbeiziehung der Schriften von Max Scheler, Karl Jaspers und Martin Heidegger ihre Theorien über die Fähigkeit menschlicher Partnerschaft in einer an sich partnerschaftsfeindlichen Welt.



25 Jahre Hammer Frauenverbände: (v. l.) OB Dr. Rinsche, Vorsitzende Anneliese Hellbeck, Frau Professor Dr. Katharina Kanthack, die ehemalige Vorsitzende Doris Altewischer MdL und Oberstadtdirektor Dr. Fiehe.

Osnabrück, alte Handelsstadt zwischen Teutoburger Wald und Wiehengebirge, ist der große Nachbar im Norden, nur 15 Kilometer von Bad Iburg entfernt und mit diesem durch die als Schnellstraße ausgebaute B 51 verbunden. Ganz in der Nähe des Autobahnkreuz Lotte/Osnabrück, wo sich der Verkehrsstrom der Hansalinie (A 1) mit dem der A 30 — E 8 zwischen Holland und dem ostwestfälischen Raum trifft. Auf schnellen Straßen also ebenso schnell zu erreichen wie mit

der Bahn — Bahnstation ist Osnabrück Hauptbahnhof mit Bahnanschluß nach Bad Iburg — und dennoch abseits der ganz großen Betriebssamkeit.

Das Heilbad, in einem weiten Tal am Südhang des Teutoburger Waldes gelegen, galt schon bei den Alten im Lande als besonderer Platz. Hier haben in dem von Benno II. erbauten Schloß über Jahrhunderte die Osnabrücker Fürstbischöfe residiert. Sie werden die Stätte immer auch als Sommerfrische und Luft-

WOCHEN END TIP:

Bad Iburg

kurort eingeschätzt haben. Wen wundert es, daß der Erholungsort Iburg in unseren Tagen der Idee eines anderen geistlichen Herrn zuneigte, dessen Lehre vom naturgemäßen Leben und Heilen gerade heute wieder in den Blickpunkt gerückt ist: Pfarrer Sebastian Kneipp.

Das Engagement zunächst einiger weniger, später eines großen Kreises Bad Iburger Bürger, hat die ehemalige Sommerfrische zu einem Kurort und schließlich zum Kneippheilbad werden lassen, das im Jahre 1967 seine staatliche Anerkennung erlangt hat. Mit dem Bau von Sanatorien und Kurheimen, zum Teil mit Schwimmbädern ausgerüstet, mit der Anlage eines Kurparks, in dessen Mittelpunkt neben dem historischen „Alten Forsthaus Freudenthal“ ein modernes

Kurhaus entstand, wuchs mit der Zahl der Gäste und Fremdenübernachtungen auch die Zahl der Freunde des Heilbades. Über 100 Kilometer lang ist das Netz der Wanderwege in der herrlichen Umgebung. Abwechslung bieten musikalische Veranstaltungen, unter denen die Konzerte im Rittersaal des Schlosses besonderen Rang haben, Gastspiel und Vorträge, Tanzveranstaltungen und geführte Wanderungen. Ein reizendes Uhrenmuseum und ein Töpfereimuseum mit Werkstatt im Schloß runden das Angebot ab.

Seit Mitte des Jahres 1977 wird das Kurzentrum ausgebaut. Hier entsteht unmittelbar neben dem Kurhaus ein Kurmittelhaus mit Bewegungsbad.

Von der Steinzeit an

Noch sind nicht alle Vitruv bestückt, aber schon heute ist ein Besuch im Saalbau auf dem Gelände der einstigen ottonisch-salischen Kaiserpfalz neben dem Paderborner Dom ein Erlebnis. Im Untergeschoß des Saalbaus, auf mittelalterlichen Mauerresten im heutigen Stil empfunden errichtet und 1978 eingeweiht, hat das Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte, Münster, eine ständige Ausstellung von

Grabungsfunden aus mehreren Jahrtausenden eingerichtet.

Der Besucher steht vor Klingen und Schabern aus der Steinzeit, Urnen aus der jüngeren Bronzezeit, Münzen aus dem Beginn unserer Zeitrechnung, Keramik aus sächsischen Siedlungen und vielem mehr. Die Ausstellung ist dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

GOLD M GOLD

Kennen Sie die 7 Mahlberg-Pluspunkte?

-  Die günstigen Preise für Uhren, Juwelen und Schmuck.
-  Die große Auswahl unter Tausenden von Stücken.
-  Die wundervoll-angenehme Kaufatmosphäre.
-  Die sympathische Bedienung und die ehrliche Beratung.
-  Der Gold- und Juweleneinkauf direkt an den Weltmärkten und das eigene Perleneinkaufsbüro direkt in der Perlenstadt Kobe in Japan.
-  Die eigenen Uhren- und Goldschmiede-Meisterwerkstätten mit eigener Schmuckfertigung.
-  Der vorbildliche Schmuck- und Uhren-Service mit den günstigen Preisen.

MAHLBERG Hamm

Weststr. 52

Eingang: Ritterstr.

Einrichtungshaus

Herlitz

Hamm (Westf.)
Bahnhofstraße 14

das führende Haus
für Möbel
Gardinen Teppiche

WK
MÖBEL

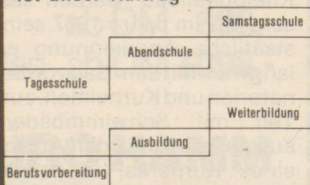
DW
DEWE
MÖBEL

gilde
teppiche

DAG WEITER-
Schule BILDUNG **DAA**

FÖRDERUNGSWÜRDIG ANERKANNT

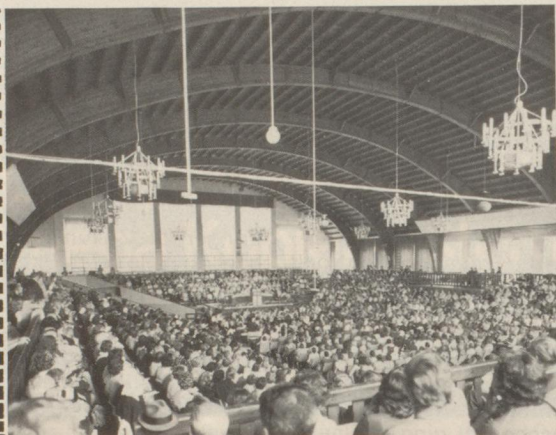
Bildung für alle
ist unser Auftrag



Auskunft und Anmeldung
Bismarckstraße 17-19, 4700 Hamm 1
Telefon (02381) 22076

Zentralhallen Hamm

Räume für 2500, 500, 250, 180 Personen und Nebenräume, eigene Restauration, überdachte Ausstellungsflächen von 4000 qm, Freigelände 80 000 qm. Parkmöglichkeiten für 3000 Pkw am Hause. Wir führen aus: Ausstellungen, Westfalenschau, Fachtagungen, Fachausstellungen, Verbrauchermessen, Showveranstaltungen, Gartenbauausstellungen, Sportveranstaltungen, Festlichkeiten jeder Art. — Ruf (0 23 81) 54 68



Neue Wohnung –
neue Anschaffungen.
Wir bieten Ihnen
den richtigen Kredit.



Spar- und Kreditbank
WKG KUNDENKREDIT eG
Hamm, Martin-Luther-Straße 26
Telefon 2 90 23*

grüner baum

die gemütliche Gaststätte
Rhynern, Oststraße 3
Telefon (0 23 85) 24 54

geöffnet werktags
ab 17 Uhr
sonntags ganztägig
Gute Küche
Tagungsräume ab
15-150 Personen,
besonders geeignet
für Familienfeiern.
Besitzer Franz Kupitz

Kennen Sie schon
unseren
Terminkalender

HAMM WAS WO WANN ?

Zu beziehen
durch den
Verkehrsverein
Hamm e.V.
Am Bahnhof
4700 Hamm 1

INTERCOIFFURE

marguardt
Frisörladen

für die Dame,
für den Herrn,
für das Kind

Toupet- und
Perückenstudio

Weststraße 11
I. Etage
4700 Hamm 1
Tel. 02381/28241

PEUGEOT

Von 45 - 144 PS, Pkw, Lkw, Benzin und Diesel

AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5-11
Ruf (02381) 28013

PKW-Anhänger jeder Art
und Wohnwagen auch leihweise!

AUTO-EGEN



AUTO-SALON

Bahnhofsvorplatz 1

Seit 45 Jahren Automobil-Handel
und Reparaturen in Hamm!

DENKSTE?

Denksport im Hammagazin

Gemischte Größen

Eine Verkäuferin hat zwei Kisten mit Apfelsinen, die jeweils die gleiche Anzahl Früchte enthielten. Die der einen Kiste waren jedoch kleiner, und sie sollte davon je drei Stück für 50 Pfennig verkaufen. Die Größeren aus der anderen Kiste sollten je zwei Stück 50 Pfennig kosten. Die Verkäuferin macht es sich jedoch einfacher, denn sie schüttete die Apfelsinen aus beiden Kisten zusammen, mischte sie und verkaufte je fünf Stück für 100 Pfennig. Sie war sehr erstaunt, als ihr später bei der Abrechnung 2,50 Mark fehlten, denn sie hatte weder Geld verloren, noch falsch herausgegeben. Wie kam das?

Reiner Zufall

Auch wer der Mathematik seit seinem Schulabgang nie wieder begegnete, kann sich sicher noch an die Formel erinnern: $a + b \text{ gleich } y$, und an die nicht minder spannende: $a \text{ mal } b \text{ gleich } y$. Wenn nun in beiden Fällen für „a“ wie auch „b“ die Ziffer „2“ eingesetzt wird, erhält man: $2 \text{ plus } 2 \text{ gleich } 4$ und $2 \text{ mal } 2 \text{ gleich } 4$.

Das ist sicher Zufall — auch wenn die Mathematiker dies entrüstet bestreiten. Dabei gibt es tatsächlich noch eine unendliche Anzahl von Zahlen, die man in beide Formeln entsprechend einsetzen kann. Das wird nicht geglaubt? Dann sollte man doch einmal versuchen, mit Brüchen zu arbeiten.

Produktives

19 36 51 64 75 84 91 96 99. Unsere Reihe ist nach einer bestimmten Regel aufgebaut. Wie muß die nächste Zahl lauten (an die Überschrift denken!)?

Auflösungen aus dem März-HAMMAGAZIN

Eine Mark „Gezähntes“

Für eine Mark Briefmarken, aufgeteilt in „einige zu 2 Pfennig, zehnmal soviel zu einem Pfennig und für den Rest Fünf-Pfennig-Marken“ ergibt also eine einzige Möglichkeit:

Fünf zu zwei Pfennig gleich zehn Pfennig plus 50 zu einem Pfennig gleich 50 Pfennig plus acht zu fünf Pfennig gleich 40 Pfennig (zehn plus 50 plus 40 gleich 100 Pfennig).

Tücken der Elektronik

Die zehn hintereinandergeschalteten Elemente für den Rechner können zwar die Rechnung in zehn mal einer zehnmilliardstel Sekunde gleich einer milliardstel Sekunde machen, aber der elektrische Strom kann auch nicht schneller als das Licht sein, und außer durch die Elemente muß er ja auch noch durch die Verbindungsleitungen fließen. Für 30 Zentimeter braucht auch das Licht eine milliardstel Sekunde zusätzlich.

Kreiseinteilung

Die größtmögliche Anzahl von Teilstücken erhält man, wenn jede der Geraden jede der anderen vier schneidet. So erhält man als größtmögliche Anzahl 16 „Kreisteile“.



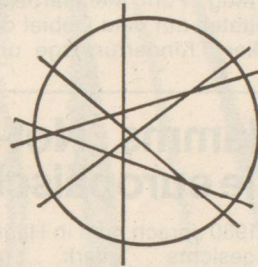
Beim Ostereiersuchen

Karl und Liesel vergleichen gegenseitig, wieviele Eier jeder gefunden hat. „Gib mir noch eines von deinen Eiern“, sagt Liesel zu Karl, „dann hab' ich genauso viele wie du.“ — „Nein“, antwortete Karl, „gib mir lieber eines von deinen, dann habe ich doppelt so viele wie du.“ Wer kann ausrechnen, wieviele Eier jedes Kind hat?

Bildersuche: Achtmal aufgepaßt

Die beiden Bilder unterscheiden sich durch acht Veränderungen.

Auflösung: 1. Gürtel am Mantel des Herrn im Hintergrund, 2. Pflasterstein, 3. Fährchen, 4. Überschrift auf der Orientalenzeitung, 5. Muster in der Tasche der Frau, 6. Fensterunterteilung auf dem Illustrationsbild, 7. Hutband des Herrn im Vordergrund, 8. Unterteilung in der Straßentafel.



Möglich- keit	franz.: in	Blüten- stand	poet.: Osten	For- schungs- raum (Kw.)	Draht- stifte	Ton- ge- schlecht	Zeichen für Niton	elektr. gelad. Teilchen (Mz.)	holl. Stadt	größte japan. Insel	ital. Wahl- fahrts- ort
ein- sichtig, tole- rant	✓	✓	3		✓	✓	✓	✓			5
			Kurort in Süd- tirol	Fahr- zeuge		11			nord- franz. Stadt	erhöhter Fenster- platz	
Schaltel- punkt d. Him- mels	Tele- fonat	österr. Film- komiker	✓				ital.: sieben	Blut- bahn	✓	✓	2
mutig	✓	9		Seg- nung	Wasser- blume	✓					
franz. unbest. Artikel	14	Musik- stück	darum, deshalb	✓				Ketten- lied		Kfz.-Z. Tett- nang	✓
Acker- maß		franz. Kompo- nist +1937	✓		4	Nicht- profi	ägypt. Stadt am Nil	✓			
Philip- pinen- insel			Drama von Goethe	Karten- werk	✓					Fluß durch Breslau	dt. Bo- taniker
	13	Prozeß- unter- lagen	japan. Präfek- tur	✓			Ebro- zufluss	dt. Schau- spieler (Erik)	✓		✓
franz.: leben- dig	ober- ital. Fluß	✓		16	latein.: vor	Such- geräte	✓				8
		Frage- wort	Körper- tätig- keit	✓			12	fries.: Insel	Lebens- bund		
Fehl- betrag	franz.: wo	höchste Lust	✓			Initialen Durers	✓	Stadt an der Oka	✓		✓
	✓		10	Berber- stamm	✓				engl.: er	✓	
beila- stigen	schlecht. Ange- wohn- heit	✓		Pla- neten- name	7			Keim- zellen	✓		

Die Buchstaben der Felder von 1 bis 16 ergeben das Lösungswort

GESELTENPUEFUNG

Moderner, als wir denken

Gymnasialprofessor trat für Arbeiterbildung ein

Studienräte aus Urgroßvätertagen, dazumal noch „Professoren“ genannt, stellt man sich zumeist mit Rauschebärten vor, zumindest aber einem schwungvoll gezwirbelten Schnurrbart. Wo immer die Nostalgieglocke alte Schulbilder emporträgt, bestätigt sich diese Annahme. So sahen sie in der Tat aus.

Einer dieser Herren, manchen Senioren noch als ihr eigener Mentor Erinnerung, war der Hammer Gymnasialprofessor Dr. Hermann Eickhoff (1853—1934). Köstliche Hinstörchen berichten von seinem temperamentvollen Unterrichtsstil. So gut wie unbekannt ist dagegen sein soziales Engagement, das alles andere als „altväterisch“ anmutet. Vor vielen Jahren hat Wilhelm Rüber darüber berichtet. Er stieß auf Eickhoffs Namen in Unterlagen zur Frühgeschichte der Hammer Gewerkschaften. Auch in Hamm war um die Jahrhundertwende die Lage der Arbeiterschaft reformbedürftig. Geringer Lohn, überzogene Wochenarbeitszeiten, keinerlei bezahlter Urlaub, — das waren Lebensbedingungen, die uns heute wie „finsteres Mittelalter“ anmuten. Im Staatsverband bestimmte das Dreiklassenwahlrecht Einfluß und Mitspracherecht; es verdrängte die Arbeiterschaft in eine Position, die ihr jedes Mitgestaltungsrecht verwehrte.

„In dieser Zeit gelingt der hiesigen Metallarbeiterschaft die Organisierung in Zentral-Berufsverbänden. Hamms Metallarbeiterschaft war wach geworden und hatte erkannt, daß die Standwerdung nur ihr eigenes Werk sein könne. Jahrelang stand vor 1914 der unvergessene Professor Dr. Eickhoff vom hiesigen Kgl. Gymnasium der aufstrebenden Hammer Metallarbeiterschaft helfend und bildend zur Seite. In den hiesigen Metallarbeiterverbänden waren viele wertvolle Men-

schen, die sich ihrer Verantwortung bewußt waren. Ihr Vorbild wirkte auf die gesamte hiesige Arbeiterschaft. Die aktivsten waren vor 1914 die Drahtzieher von den hiesigen Großwerken, die für ihre Sache warben und keine Mühescheuten . . . Ihre Vertreter waren in den verschiedensten karitativen und sozialen Körperschaften tätig. Fünf Metallarbeiter arbeiteten auf dem Gebiet der Trinker-, Kinderfürsorge und

der Vormundschaftspflege . . .“

Es wäre mehr als der Mühe wert, nach weiteren Unterlagen aus der Frühgeschichte der Gewerkschaften in Hamm zu forschen. Einige wenige Anhaltspunkte gibt es bereits im Stadtarchiv, doch läßt sich daraus einstweilen noch kein Gesamtbild gewinnen. Wer in der Lage ist, weiteres Material nachzuweisen, sollte nicht versäumen, dies in absehbarer Zeit zu tun.

v. Sch.

Drei Hammer Autoren

In kurzen Sammelhinweisen wird HAMMAGAZIN künftig auf die schriftstellerischen Aktivitäten von Hammer Autoren eingehen.

Theodor Grunau: Strafvollzugsgesetz, mit Nachtrag zum Kontaktsperregesetz. Ein Belegstück dieser juristischen Fachliteratur, erschienen in Heymanns Taschenausgaben, ist im Stadtarchiv einzusehen.

Herbert Zink: Wie die St.-Stephanus-Kirche in Heessen in den Besitz einer Zweitanfertigung ihres spätgotischen Kelches kam. Mit Abbildungen. Publiziert in der Zeitschrift „Westfalen“ (55. Band 1977, Heft 1-2, Seiten 194 bis 204). Verfasser ist der frühere Hammer Museumsdirektor. Artikel hat strafrechtliche Hintergrün-

Hamms „Not-Etat“ und die europäische Verständigung

1930 sprach man in Hamm angesichts stark geschrumpfter Finanzkraft von einem „Not-Etat“. Einsparungen sollten besonders auf kulturellem Gebiet erfolgen. Zu den beabsichtigten Maßnahmen äußerte sich in einer Leserzuschrift vom 28. März Studienrat Dr. Schöhl, der nachmals im Dritten Reich zwangspensionierte Leiter des Städt. Oberlyzeums. Besonders befaßte er sich mit einem Teilaspekt der Schulausgaben:

„Seit etwa drei Jahren ist eine gewisse Summe für Studienreisen der Neuphilologen ins Ausland in den Etat eingesetzt worden. Die Notwendigkeit dieser Reisen ergab sich daraus, daß Neuphilologen ab und zu einmal für ein paar Wochen ins Ausland kommen müssen, wenn sie auf der Höhe ihrer Aufgaben bleiben wollen, außerdem aus der Neugestaltung unseres höheren Schulwesens, die dem neusprachlichen Unterricht eine andere Aufgabe zuweist als früher. Um es kurz zu sagen, handelt es sich heute nicht mehr allein um eine logisch-grammatisch eingestellte Schulung, sondern um praktische Sprachbehä-

gung und lebendige Erfassung der fremden Kultur. Was das in einem Zeitalter bedeutet, in dem die Nationen Europas sich zur gemeinsamen Rettung verständigen müssen, wird jeder Einsichtige verstehen. Streicht man nun den Etatsposten für diese Auslandsreisen, so ist es sehr fraglich, ob man ihn in den nächsten Jahren wieder erstehen lassen wird, und das bisher Geleistete ist halbes Werk, die Umstellung des neusprachlichen Unterrichts wird gehemmt. Ich würde vorschlagen, den Posten nicht zu streichen, sondern für das Notjahr herabzusetzen.“

Bereits 1927 hatte also die „Stadt der Schulen“ eine weit-schauende Entscheidung getroffen. Wer für ein befriedetes Europa argumentierte, hatte das Ohr der Öffentlichkeit, er konnte auf Verständnis und Unterstützung rechnen.

Manche verhängnisvolle Entwicklung wäre anders verlaufen, hätte nicht in den Jahren danach ein Diktator ohne Fremdsprachenkenntnis und Auslandserfahrung das Heft in die Hand bekommen.

v. Sch.

Das Strafvollzugsgesetz, von einem Fälscher und dem Wappenstein

de, überaus geschickter Fälscher war am Werk.

Paul Hülsmann: Wappenstein am Schloß Heessen — 18seitiges, bisher ungedrucktes Manuskript. Hochinteressanter, anspruchsvoller Beitrag mit ungewöhnlicher Deutung des ikonographischen und ornamentalen Befundes. Verfasser ist pensionierter Lehrer mit Interesse und profunden Kenntnissen für kirchliche Kunst, publizierte schon wiederholt. Manuskript überreichte er dem Stadtarchiv mit dem Gedanken an eine gelegentliche Veröffentlichung in einer Archiv-Schriftenreihe und vor allem als Hinweis auf den desolaten Zustand des Wappensteins, der in den letzten Jahren zunehmend verfällt.

**„Ich brauche eine funktionierende
Warmwasser-
versorgung,
für die ich nicht
groß investieren
muß. Außerdem
sollte sie platz-
und geldsparend
sein.“**



*Wachen
wir...*

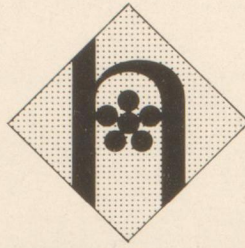
Ein elektrischer Durchlauferhitzer ist nicht nur einfach zu montieren, sondern auch besonders praktisch. Er erwärmt das Wasser erst in dem Augenblick, wo es das Gerät durchströmt. Das spart Energie und Kosten. Viele Vorteile zusammen in einem Gerät, das kaum größer ist als ein Schuhkarton. Für kleine Mengen an kochendem Wasser sind Expreßkocher, Tauchsieder, Kaffee- und Teeautomat und Kochendwasser bereiter bewährte energiesparende Geräte.



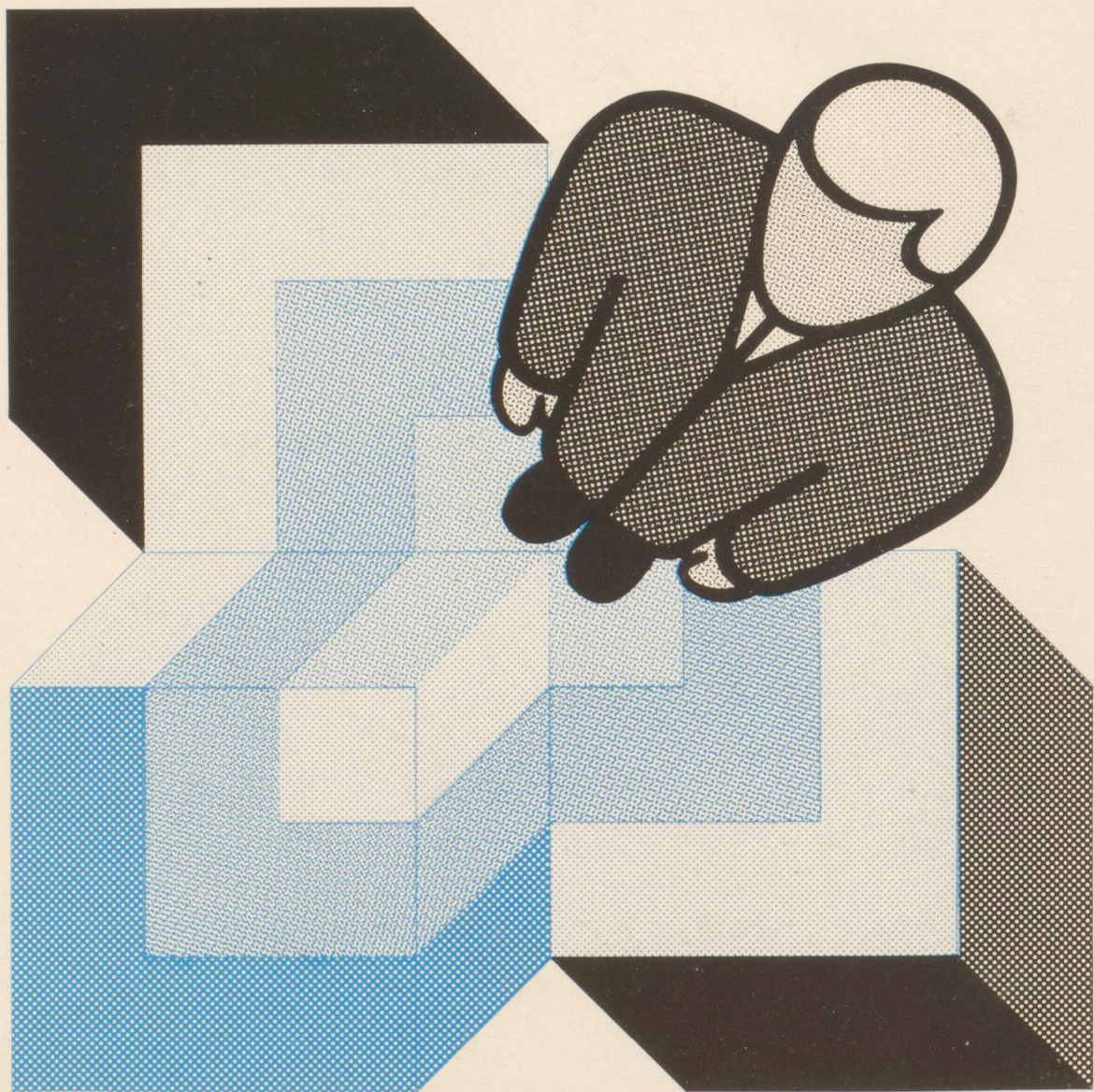
Sprechen Sie
mit unseren
Fachberatern.

für eine lebenswerte Stadt
Stadtwerke Hamm GmbH

DU UND DEINE STADT



Behörden, Verbände und Wirtschaft im Dienste des Bürgers.



19.-27. Mai 1979

Zentralhallen Hamm